

MeilenerAnzeiger

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

· Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
· Hauswartung · Gartenpflege
· Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 3 | Freitag, 19. Januar 2018

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Erneuerungswahl der Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2018 – 2022 vom 22. April 2018 (provisorischer Wahlvorschlag)

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Restaurant Alpenblick

Toggwil 5, 8706 Meilen
Telefon 044 923 04 02

METZGETE

19./20./21. Januar 2018
26./27./28. Januar 2018

sowie

9./10./11. Februar 2018



jeweils Freitag
ab 12.00 Uhr

Samstag und Sonntag

Auf Ihren Besuch freut sich
Th. Tritten und Team

«Rire, c'est bon pour la santé»

Die FDP Meilen feierte ihren 100. Geburtstag mit namhaften Gästen und bundesrätlichem Humor

FDP
Die Liberalen

Am vergangenen Samstagnachmittag begrüusste der Präsident der FDP Meilen, Beat Kälin – er ist auch Präsident der katholischen Kirchenpflege Meilen – die grosse Festgemeinde im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» mit einem liberal-freisinnigen «Grüss Gott».

In seiner kurzen Ansprache betonte Beat Kälin, dass insbesondere die anwesenden Ehrengäste dem Anlass das nötige Gewicht geben und damit die Bedeutung der pionierhaften Gründung der Partei von vor einhundert Jahren unterstreichen.

Mundart oder Hochdeutsch?

Die Gäste, die ans Rednerpult geladen wurden, waren gewichtig. Aus Bund und Kanton kamen sie, und sogar der «grosse Kanton» war sehr prominent vertreten. Dass die Partei lern- und kritikfähig ist, wurde dadurch unterstrichen, dass mit Alt-SP-Nationalrat Hans-Jürg Fehr auch der politische Gegner geladen war, um ein kritisches Referat zum Jubeltag beizusteuern.

Eine leichte Unsicherheit gab es, als es darum ging, welche Sprache denn nun gesprochen werden sollte. Man war ja als Schweizer Partei eigentlich unter sich, hatte aber mit dem deutschen FDP-Spitzenpolitiker Wolfgang Kubicki einen prominenten Gast aus dem Norden da, den man nicht vor den Kopf stossen wollte. Die Tatsache, dass Gemeindepräsident Christoph Hiller seine Rede in Mundart hielt, die auf ihn folgende Schulpräsidentin aber «aus Anstand» auf Deutsch, führte zu einem kleinen, freund-



Ehrengäste mit Gemeindepräsident Dr. Christoph Hiller im Meilemer Löwen: Bundesrat Johann Schneider-Ammann, Vizebundesratspräsident und Vizepräsident FDP Deutschland Wolfgang Kubicki und Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger (v.li.). Foto: MAZ

schaftlichen Hin und Her zwischen den beiden FDP-Politikern, das im Saal für Gelächter sorgte.

Keine Diagnose, sondern ein Rezept

Meilens Gemeindepräsident Christoph Hiller überbrachte die Glückwünsche des Gemeinderates und betonte die Bedeutung lokaler Parteien für ein Funktionieren der Dorfpolitik. Daher dankte er der äusserst fitten Jubilarin für ihr staatstragendes Engagement in Meilen und betonte, dass er selber stolz sei, Mitglied dieser für Meilen wichtigen Partei zu sein.

Den Reigen der Redner setzte FDP-Regierungsrat Thomas Heiniger fort, Gesundheitsdirektor des Kantons Zürich. Eine Diagnose zur Gesundheit der Partei wollte er nicht stellen: «Wie soll man den geistigen und körperlichen Zustand einer

100-jährigen Dame beschreiben, ohne sie zu verletzen?» Heiniger konnte dennoch beruhigt feststellen, dass die Partei nicht auf die Intensivstation gehöre, dass der liberale Herzschlag noch kräftig und die fortschrittlichen Hirnströme durchaus intakt seien. Aber ein Rezept wolle er ihr ausstellen, ein Rezept, das auch er als Nicht-Arzt unterschreiben dürfe. Dem liberalen Dreiklang «Freiheit – Gemeinsinn – Fortschritt» wolle er als Rezept den Dreischritt «Bewegung – Ernährung – Entspannung» zur Seite stellen. Bewegung soll man in Sachen Eigenverantwortung und Flexibilität an den Tag legen. Es gelte, Türen zu öffnen für politische Lösungen und zu neuen Themen und Denkweisen. Gute Ernährung bestehe in geistigem Futter, von dem man nie genug zu sich nehmen könne: «Alles ausprobieren, ernst-

haft prüfen und dann das Ungeiessbare ausspucken, das Hilfreiche aber aufnehmen.» Entspannung schliesslich sei nicht mit Trägheit zu wechseln. Gute Entspannung verschaffe vielmehr eine nüchterne Gelassenheit, die dazu führe, dass man ruhig auch einmal über sich selber lachen könne. Denn: «Rire, c'est bon pour la santé.»

Bundesrat Schneider-Ammanns geflügeltes Wort

Damit war das Stichwort für den nächsten Redner gegeben. Kein geringerer als FDP-Bundesrat Schneider-Ammann beehrte die Anwesenden mit einer interessanten und unterhaltsamen Rede.

Fortsetzung Seite 4/5



the5thline.ch
Gratis-Probetraining
079 642 09 02

KAUFMANN TRANSPORTE AG MÄNNEDORF
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79
SEIT 1965



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restorationen
- Schmiedeeisen

Martin Cenek
Rauchgässli 33, 8706 Meilen
Telefon 043 843 93 93
martin@martin-schlosserei.ch



reformierte
kirche meilen

www.kirchemeilen.ch

KLANGRÄUME
Konzertreihe in der ref. Kirche Meilen



Kinderkonzert mit der Orgelfee
Sonntag, 21. Januar 2018, 17.00 Uhr

Blockflötenklasse der Jugendmusikschule Pfannenstiel
Uschy Rutz – Leitung
Barbara Meldau – Geschichte, Orgel, Klavier, Cembalo

Eintritt frei, Kollekte

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr Stempel-Spezialist
IN MEILEN**



www.stempelbestellen.ch

Geschäftsführer / Graveur Urs Steinmann
S+R Stempel+Reklame GmbH

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



Erneuerungswahl der Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2018–2022 vom 22. April 2018

(provisorischer Wahlvorschlag)

Gestützt auf die Wahlausschreibung vom 8. Dezember 2017 sind für die Erneuerungswahl der Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege innert der festgesetzten Frist folgende Wahlvorschläge eingereicht worden:

1. **Andris Marcel**, 1946, Dr. sc. techn. ETH, FDP, Burgstrasse 216, Meilen (bisher)
2. **Bär-Dehning Bernadette**, 1957, Sozialpädagogin, Kirchgasse 11, Meilen (bisher)
3. **Graf Martin**, 1950, Dipl. Arch. HTL/STV, Burgstrasse 218, Meilen (neu)
4. **Hartman-van Voorst Vader Feyna**, 1961, Landschaftsarchitektin, Pfannenstielstrasse 16, Meilen (bisher)
5. **Picenoni Andrea V.**, 1951, Dr. iur., General Wille-Strasse 167, Meilen (neu)
6. **Schneiter Christine Charlotte**, 1962, Direktionsassistentin, Ormisstrasse 46, Meilen (neu)
7. **Sonderegger-Hofmann Rosmarie**, 1945, Personalfachfrau, Burgstrasse 224, Meilen (bisher)

Für das Präsidium:

1. **Picenoni Andrea V.**, 1951, Dr. iur., General Wille-Strasse 167, Meilen (neu)

In Anwendung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften wird hiermit eine neue Frist von **7 Tagen** angesetzt, innert welcher die Wahlvorschläge zurückgezogen oder geändert werden können; es können auch neue Wahlvorschläge beim Gemeinderat Meilen eingereicht werden.

Wählbar ist jede **stimmberechtigte Person**, mit evangelisch-reformierter Konfession, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Meilen hat. Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit **Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort** auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich können der Rufname, die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei und der Hinweis, ob die Kandidatin oder der Kandidat der Behörde bisher schon angehört hat, angegeben werden.

Jeder neue Wahlvorschlag muss von mindestens 15 evangelisch-reformierten Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen unter Angabe von **Name, Vorname, Geburtsdatum** und **Adresse** eigenhändig **unterzeichnet** sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Übersteigt die Zahl der Vorgeschlagenen die Zahl der zu Wählenden nicht, werden amtliche Wahlzettel mit vorgedruckten Namen verwendet. Sind mehr Personen vorgeschlagen, als Stellen zu besetzen sind, wird jeder Wahlvorschlag als amtlicher Wahlzettel gedruckt. Die Stimmberechtigten erhalten eine Wahlanleitung und, sofern mehrere gedruckte Wahlvorschläge vorliegen, einen leeren Wahlzettel.

Formulare für die Wahlvorschläge sind bei der Gemeindeverwaltung Meilen, Zentrale Dienste, Tel. 044 925 92 54, E-Mail praesidiales@meilen.ch, erhältlich oder können im Internet unter www.meilen.ch (Politik – Abstimmungen und Wahlen – 22. April 2018) herunter geladen werden.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, c/o André Maurer, Präsident, Eintrachtweg 6, 8708 Männedorf, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Im Auftrag der evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Meilen
Gemeinderat Meilen

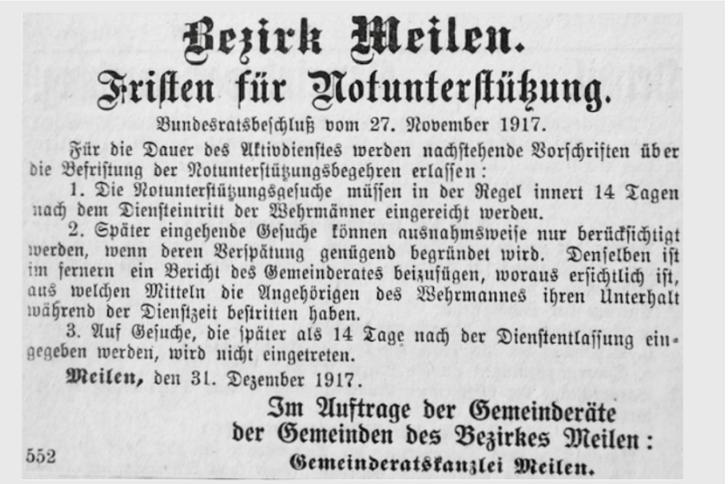


Meilen im Ersten Weltkrieg

Das oberste Inserat ist ein Hinweis darauf, dass es damals – im Gegensatz zum Zweiten Weltkrieg – für die Wehrmänner noch keinen Lohnausgleich gab.

Die drei nächsten illustrieren die Rationierung. Ferner entnehmen wir einer Zeitungsmeldung im «Volksblatt», dass 1917/18 die Sekundarschule drei Wochen Weihnachtsferien hatte, die Primarschule Dorf gar vier Wochen, dies wegen Brennstoffmangel. Dagegen begnügten sich die damals noch selbständigen Primarschulen Feld- und Bergmeilen mit den üblichen zwei Wochen.

/pkm



Gemeinde Meilen. Abgabe von Maisgries.

Wir bringen hiermit der Bevölkerung zur Kenntnis, dass im Monat Januar pro Person 250 Gr. Maisgries abgegeben werden kann. Der Bezug kann durch die verschiedenen Lebensmittelverkaufsstellen erfolgen, jedoch nur gegen Vorweisung des Berechtigungsausweises. Familien haben das ihnen zutommende Quantum auf einmal zu beziehen.
Meilen, den 10. Januar 1918. Das Kriegswirtschaftsamt.

Gemeinde Meilen. Butter-Abgabe.

Die pro Monat Januar ausgegebenen Buttermarken und -Gutscheine können von heute an in folgenden Verkaufsstellen eingelöst werden:
**Molkerei Meilen,
Allgemeine Konsumgenossenschaft,
Serrn Bertschli, Feldmeilen.**
Gutscheine für Gewerbetreibende sind auf dem Kriegswirtschaftsamt abzuholen. Der Bezug der Butter hat bis spätestens Freitag den 25. Januar zu erfolgen; bis zu diesem Datum nicht eingelöste Marken und Gutscheine verlieren ihre Gültigkeit.
Meilen, den 11. Januar 1918. Das Kriegswirtschaftsamt.

Fürsorge Meilen.

Samstag den 5. Januar 1918, 2–4 Uhr
Verkauf von Kartoffeln
an Inhaber von Karten zum Bezug von Lebensmitteln. Auf die Person werden 5 kg abgegeben, das kg zu 20 Rp. Gleichzeitig
letzter Verkauf von Rüben an jedermann
per kg à 30 Rp. Es findet diesen Monat nur ein Verkauf von Lebensmitteln statt und zwar am 22. Januar 1918.
Meilen, den 22. Januar 1918. Das Kriegswirtschaftsamt.

Konzessionsgesuch

Robert Strebel, Seestrasse 782, 8706 Meilen, ersucht um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für den Fortbestand von einem Blockwurf, einem Bootshaus (mit Terrasse), einer Landanlage (nicht abgetreten), einem Steg (mit Badeleiter), einer Ufermauer und zwei Ufertreppen bzw. für die durch diese Bauten und Anlagen abgegrenzten Seefläche im Ausmass von rund 121 m² vor Kat. Nr. 10426, Meilen.

Einsprachen gegen das Konzessionsgesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, ab Publikation, schriftlich und mit einer Begründung im Doppel, an die Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, einzureichen. Die Akten und Pläne können innert der genannten Frist bei der Tiefbauabteilung Meilen eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Hunziker, Kurt

von Staffelbach AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Döllikerstrasse 4/23. Geboren am 7. Oktober 1932, gestorben am 24. Dezember 2017. Er wurde in Meilen beigesetzt.

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Zwei Kandidierende für den Gemeinderat

Irene Ritz-Anderegg tritt wieder an



Sozialdemokratische Partei
Sektion Meilen

Die SP Meilen hat die Nominierungen für die kommenden Gemeindewahlen abgeschlossen. Die Partei tritt mit drei Kandidaten und zwei Kandidatinnen für die verschiedenen Behörden an.

Für den Gemeinderat portiert die SP zwei erfahrene Persönlichkeiten. Hanspeter Göldi, Kantonsrat und Mitglied der Sozialbehörde, sowie Irene Ritz (bisher, Ressortvorsteherin Liegenschaften und Sport) bringen, zusammen mit ihren weiteren, vielfältigen Engagements, das notwendige Rüstzeug für die Aufgaben im Gemeinderat mit. Die SP erachtet eine Zweiervertretung der sozialen und ökologischen Anliegen im neunköpfigen Gremium als angemessen. Guido Lehmann kandidiert für die



Guido Lehmann (RPK, neu), Hanspeter Göldi (Gemeinderat, neu), Irene Ritz-Anderegg (Gemeinderat, bisher), Martin Fleischmann (Bürgerrechtsbehörde, neu) Sandra Hagmann (Sozialbehörde, neu) stellen sich zur Wahl (v.l.). Foto: zvg

RPK. Sein beruflicher Hintergrund als Eichmeister und seine lebenslange, aktiv gepflegte Verbundenheit mit Meilen garantieren, dass er sich in der RPK fachlich kompetent und in Kenntnis der Anliegen der Bevölkerung einbringen kann. Die Kandidatin für die Sozialbehör-

de, Sandra Hagmann, bringt dank diversen sozialen Engagements (Betreuung von Randständigen, Suchtkranken, Flüchtlingen und Häftlingen) viel Weitsicht und Realitätsnähe mit, welche es für diese Behörde braucht. Für die Bürgerrechtsbehörde stellt

sich Martin Fleischmann zur Verfügung. Er setzt sich für faire Verfahren ein, da für ihn als Sohn einer gebürtigen Italienerin und eines Schweizerers Migration und Integration keine Fremdwörter sind. /sp

Gut aufgestellt

Wachstum auf hohem Niveau fortgesetzt

RAIFFEISEN

Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee setzte im Geschäftsjahr 2017 das Wachstum im Hypothekar- und Kundeneinlagegeschäft sowie im Anlage- und Handelsgeschäft auf hohem Niveau fort. Der Jahresgewinn stieg auf 2,45 Mio. Franken.

Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee ist gut aufgestellt: Das Kerngeschäft der Genossenschaft entwickelte sich 2017 über dem Markt.

Mit einem Wachstum um 5,3 Prozent auf 1'154 Mio. Franken behauptete die Raiffeisenbank erfolgreich ihre starke Position im Hypothekargeschäft, wobei dank sorgfältiger Risikoprüfung die hohe Qualität des Hypothekarportfolios aufrechterhalten wurde. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken waren im Verhältnis zu den Kundenausleihungen sehr tief.

Zufluss an Kundeneinlagen und Depotvolumen

Das Wachstum der Kundeneinlagen konnte mit dem Zuwachs der Ausleihungen knapp Schritt halten. Die



Die Bankleitung: Christian Stucki, Vorsitzender der Bankleitung; Claudia Koller, Stv. Vorsitzende der Bankleitung; Michael Lutz, Leiter Services; Daniela Pözl, Leiterin Vertrieb; Alexander Kaufmann, Leiter Finanzberatung (v.l.). Foto: zvg

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen stiegen um 4,1 Prozent auf 1'347 Mio. Franken. Ebenfalls sehr erfreulich hat sich das Wachstum des Wertschriften-Depotvolumens um 76,3 Mio. Franken (plus 16,5%) entwickelt.

Steigende Erträge

Das Zinsengeschäft bleibt die wichtigste Ertragsquelle der Raiffeisenbank. So konnte der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft um 4,5 Prozent auf 12,96 Mio. Franken gesteigert werden. Erfreulich kommentiert die Raiffeisenbank, den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleis-

tungsgeschäft, welcher sich auf 3.0 Mio. Franken (plus 36,1 Prozent) erhöht hat. Aus dem Erfolg des Handelsgeschäftes resultierte mit 1,1 Mio. Franken (plus 11,4 Prozent) erstmals ein Wert über 1 Mio. Franken.

Kosten im Griff

Der Geschäftsaufwand ist 2017 leicht gestiegen (plus 1,8%). Zwar konnte der Sachaufwand um 6,6 Prozent reduziert werden, der Personalaufwand erhöhte sich jedoch um 7,7 Prozent. Die Cost-Income-Ratio liegt mit 62,2 Prozent weiterhin auf gutem Niveau.

Erfreuliches Jahresergebnis

Dank der positiven Ertragslage weist die Raiffeisenbank einen Jahresgewinn von 2,45 Mio. Franken (plus 37,7 Prozent) aus. Davon werden je 1,2 Mio. Franken dem Eigenkapital (Reserven) zugewiesen sowie den Genossenschafterinnen und Genossenschafter als Zins ausbezahlt. Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee mit ihren fünf Geschäftsstellen ist gerüstet für die Zukunft und schaut sehr positiv auf das neue Geschäftsjahr 2018. /zvg

Einführungskurs Sitzwache



Der Verein Sitzwache im Spital Männedorf sucht neue Mitglieder.

Haben Sie – persönlich, bei Familienangehörigen oder Freunden – auch schon erfahren, wie wichtig für eine Patientin oder einen Patienten im Spital während der Nachstunden das Da-Sein eines Mitmenschen ist? Haben Sie einem Mitmenschen durch Ihre Anwesenheit am Spitalbett eine schwere Zeit erträglicher gemacht? Würden Sie gern einen Teil Ihrer persönlichen Zeit für den Dienst am Mitmenschen einsetzen? Der Verein «Sitzwache im Spital Männedorf» sucht interessierte Menschen, die bereit sind, den Einführungskurs vom 23. bis 27. April zu besuchen und sich anschliessend für zwei Einsätze pro Monat jeweils am Abend und in der Nacht im Spital Männedorf zu verpflichten.

Zusätzliches Informationsmaterial zu den Voraussetzungen, Mitglied des Vereins zu werden, sowie ein Anmeldeformular für den Einführungskurs können Sie unter dieser Adresse bestellen: Ernst Johannes Krapf, Talweg 31, 8707 Uetikon am See, Telefon 044 793 10 20 oder ejk08707@gmail.com. /ejk

Einladung zur Generalversammlung



Generalversammlung der Genossenschaft Gemeinschaftsgarten «Minga vo Meile».

Am Montag, 29. Januar hält die Genossenschaft «Minga vo Meilen» um 19.30 Uhr ihre Generalversammlung im Löwen Meilen ab. Neben den statutarischen Geschäften werden auch Ersatzwahlen zu reden geben. Es werden zwei neue Gesichter in die Verwaltung gewählt. In einer der Bewerbungen für diesen Posten steht: «Minga ist Teil einer Bewegung, die diese Welt ein kleines bisschen besser macht.» Gäste, die sich für solche Leitsätze ebenfalls interessieren, sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist offen für alle und in keiner Weise verpflichtend.

Weitere Informationen zur Angebotsweiterung und zu einem neuen Projekt stehen ebenfalls auf der Traktandenliste. Minga freut sich auf viele neue Interessenten. Es gibt noch Erntepässe für die neue Saison! /vhs

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch, Telefon 044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

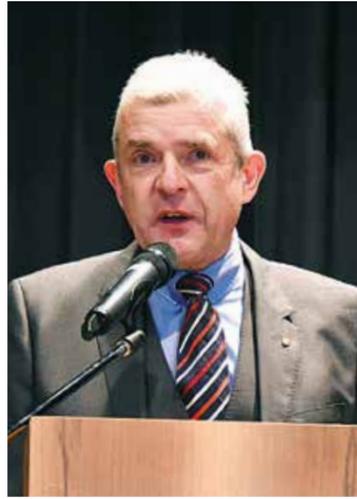
Fortsetzung Titelseite

Er betonte, wie er als Wirtschaftsminister immer wieder von Amtskollegen im Ausland um die wirtschaftlichen Zustände in der Schweiz beneidet werde. «Le petit paradis» werde unser Land gelegentlich genannt, unter anderem wegen der fast nicht existenten Jugendarbeitslosigkeit. Der Grund dafür liege nicht zuletzt in der politischen Kultur der Schweiz, die auf Konsens und nicht auf Polarisierung ausgerichtet ist. Und dann berichtete der Bundesrat, wie seine mittlerweile legendäre Ansprache zum Tag der Kranken («Rire, c'est bon pour la santé») zu einer wunderbaren Begegnung mit dem damaligen US-Präsidenten Barack Obama führte. Bei einem Treffen im Weissen Haus habe ihn Obama, der offensichtlich bestens gebrieft worden war, mit einem Augenzwinkern begrüsst und gesagt: «I know you!» – Worauf Schneider-Ammann in seiner bernischen Schlagfertigkeit antwortete: «I know you, too!»

Es waren solche Momente an diesem Nachmittag, die aufzeigten, dass die einzelnen Exponenten der FDP tatsächlich Humor haben und auch über sich selbst lachen können. Der Bundesrat erinnerte schliesslich noch an den Meilemer FDP-Politiker Kurt Müller, der das Anliegen seiner Partei wie folgt zusammenfasste: «Der selbstverantwortliche Mensch steht im Mittelpunkt unserer Politik.» An diese Selbstverantwortung appellierte Schneider-Ammann auch, als er



Beat Kälin, Präsident FDP Meilen.



Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident.



Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger.



Bundesrat Johann Schneider-Ammann.

zum Schluss forderte, man solle vor den Herausforderungen der Digitalisierung keine Angst haben, sondern diese selbstbewusst anpacken und mitgestalten.

Wilhelm Tell und das Renitenz-Gen

Schliesslich ergriff Wolfgang Kubicki, Vizepräsident des deutschen Bundestages und Vizepräsident der FDP Deutschland, das Wort. Er sei schon als kleiner Junge von Wilhelm Tell beeindruckt gewesen, sagte er, weil der sich für seine Freiheit gewehrt und die Obrigkeit nicht bedingungslos akzeptiert habe. Ein gewisses Renitenz-Gen gehöre wohl zu einem echten liberalen Politiker. Es widerstrebe ihm immer, wenn jemand ihn aus bloss ideologischen Gründen zu einem Verhalten zwingen wolle, ohne ihn

durch Argumente zu überzeugen. Der einzige Massstab den alle zu akzeptieren hätten, sei das Gesetz. Vor diesem seien alle gleich. «Ansonsten ist die Freiheit des einzelnen Bürgers das oberste Gut, eine Freiheit allerdings, die mit der entsprechenden Verantwortung einhergehen muss.» Der freie Mensch sei eben nicht nur für sein Tun, sondern auch für sein Lassen verantwortlich.

Das Jahr 1979 als Sündenfall der FDP

Die Organisatoren zeigten Mut, indem sie mit Alt-Nationalrat Hans-Jürg Fehr einen bekannten und profilierten SP-Politiker eingeladen hatten, um der FDP einen Spiegel vorzuhalten. «Wie die FDP sich untreu wurde – und wie ihr das geschadet hat», so der Titel seines

Referats. Fehr liess es an kritischer historischer Analyse nicht fehlen. Er bezeichnete das Jahr 1979, als die FDP-Schweiz mit dem Slogan «Mehr Freiheit – weniger Staat» in die Wahlen zog, als eigentlichen Sündenfall einer einst staatstragenden Partei. Seit der Gründung der Schweiz habe die FDP den Staat geprägt und gefördert. Mit diesem Wahlslogan habe sie sich aber von ihren eigenen Idealen entfernt, konsequenterweise mehr und mehr ihre Wählerbasis verloren und sei mittlerweile zum Junior-Partner der SVP geworden.

Hier ging ein unüberhörbares Rausen durch die Reihen. Aber auch wenn die Anwesenden nicht bereit waren, diese Kröte zu schlucken, muss man Hans-Jürg Fehr dankbar sein, dass er an diesem Festanlass nicht davor zurückschreckte, ein

paar für die FDP unbequeme Wahrheiten auszusprechen.

Dörrbirnen wie vor hundert Jahren

Zum Abschluss hatten die Organisatoren den Comedian Charles Nguela engagiert, der als Schweizer mit Migrationshintergrund für einige Minuten seine Sicht auf die Schweiz weitergab und alle aufs Beste unterhielt.

Mit dem bekannt guten Meilemer Wein und getrockneten Birnen – einer Reminiszenz an den Gründungsanlass vor hundert Jahren – fand der festliche Anlass seinen Abschluss.

/Benjamin Stückelberger



Das Medieninteresse an Bundesrat Johann Schneider-Ammann war gross.



Mit Wolfgang Kubicki hatte Johann Schneider-Ammann schon vor der Veranstaltung Gelegenheit, sich auszutauschen.



Comedian Charles Nguela unterhielt die Gäste nach den Ansprachen der Politiker.



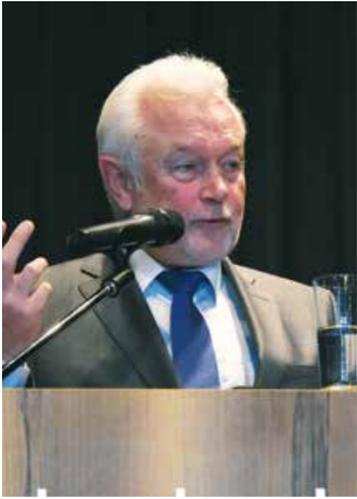
Applaus bei der Ankunft der Ehrengäste im Jürg-Wille-Saal.



Der Saal im Löwen war sehr gut gefüllt.



Abschied aus Meilen: Johann Schneider-Ammann stieg auf dem Parkplatz beim Schützenhaus Büelen wieder in den Helikopter. Foto: Th. Steiger



Vizebundestagspräsident Wolfgang Kubicki.



Alt SP-Nationalrat Hans-Jürg Fehr.

Fotos: MAZ

Bundesratsbesuche in Meilen

- 1973 Nello Celio an einer öffentlichen Veranstaltung der FDP Meilen.
- 1974 Geoges-André Chevallaz an einer öffentlichen Veranstaltung der FDP Meilen.
- 1979 Kurt Furgler und Rudolf Gnägi an einer Inspektion des Zivilschutzes anlässlich der Gesamtverteidigungsübung «Knacknuss».
- 1981 Willi Ritschard an einer öffentlichen Veranstaltung der SP Meilen.
- 1986 Elisabeth Kopp an einer öffentlichen Veranstaltung der FDP Meilen.
- 2009 Ueli Maurer an der Nationalfeier.
- 2018 Johann N. Schneider-Ammann an einer öffentlichen Veranstaltung der FDP Meilen.

Interview mit dem Bundesrat

Am Rande der Jubiläumsveranstaltung war Bundesrat Schneider-Ammann bereit, dem Meilener Anzeiger einige Fragen zu beantworten:

Herr Bundesrat, Sie haben die Delegiertenversammlung der FDP-Schweiz vorzeitig verlassen und sind per Helikopter nach Meilen geflogen, um an dieser Feier der Meilemer FDP teilnehmen zu können. Weshalb messen Sie einer Ortspartei einen so hohen Stellenwert bei?

Schneider-Ammann: Die Schweiz ist gerade auch in politischer Hinsicht stark «bottom-up» organisiert. Daher ist es mir wichtig, von Zeit zu Zeit der Basis einen Besuch abzustatten, ihre Arbeit zu würdigen und ihren Puls zu spüren.

Erleben Sie einen Unterschied zwischen der Meilemer FDP und einer bernischen Sektion?

Nicht wirklich. Ich hatte die Gelegenheit, einigen hier die Hand zu drücken und das direkte Gespräch zu suchen. Und auch hier treffe ich auf liberale Menschen, wie im Kanton Bern auch. Sie sprechen einfach einen anderen Dialekt.

Teilen Sie die kritische Analyse von Alt-Nationalrat Hans-Jürg Fehr?

Leider hat er ein bisschen recht, wenn man einige Jahre zurück blickt.

Dann würden Sie also auch sagen, dass die FDP zum Junior-Partner der SVP geworden ist?

Nein, das nicht. Auch Herr Fehr weiss, dass das nicht stimmt. Das hätte er so nicht sagen sollen. Aber dass die FDP sich eine Zeit lang zu weit von ihren ursprünglichen Überzeugungen entfernt hat, das kann man nicht ganz bestreiten. Spätestens seit den letzten Wahlen ist die FDP aber wieder zurück auf dem Weg der Tugend, der heisst: Freiheit, Gemeinsinn, Fortschritt.

/maz

Heute
vor...



Da steh ich
nun...

Ich stand mitten im Theologiestudium und hatte den Ehrgeiz, mich auch in Sachen Allgemeinbildung weiterzubringen. So las ich eines Tages Goethes «Faust». Und weil dies so ein berühmtes Werk ist, wollte ich überdies auch einige Passagen auswendig lernen. Das Auswendiglernen von Texten war schon damals nicht mehr in, und ich weiss noch genau, wie ich an einer Studentenhochzeit in die Runde schaute und zu mir sagte: Du bist bestimmt der Einzige hier, der Goethes «Faust» liest und in Teilen auswendig lernt. Sie können sich meine Überraschung vorstellen, als am nächsten Morgen beim gemeinsamen Frühstück der Gast mir gegenüber – ich weiss gar nicht mehr, weshalb – zu rezitieren begann: «Habe nun ach! Philosophie, Juristerei und Medizin, und leider auch Theologie! durchaus studiert mit heißem Bemühn. Da steh ich nun, ich armer Tor! und bin so klug als wie zuvor...»

Der Mann mir gegenüber war nicht etwa ein gesetzter Herr, der mir seine althergebrachte Schulbildung unter die Nase reiben wollte. Nein. Mein Gegenüber war eher jünger als ich und kein Akademiker, sondern ein Mechaniker. Und meine verdutzte Frage, wie er denn dazu komme, hier diesen alten Schinken zu zitieren, meinte er: «Ich wollte etwas für meine Allgemeinbildung tun und den Faust nicht nur lesen, sondern in Teilen auch auswendig lernen.» Damit hatte ich nun wirklich nicht gerechnet. Und es konnte nicht ausbleiben, dass wir zwei in der Folge ein sehr gutes Gespräch hatten und noch weitere Gemeinsamkeiten fanden. Leider haben wir uns seither nie wieder gesehen. Aber diesen Moment werde ich wohl nie vergessen.

Weshalb ich Ihnen das alles erzähle? Heute vor 189 Jahren ist Goethes «Faust. Eine Tragödie» in Braunschweig uraufgeführt worden. Und ob Sie's nun auswendig lernen wollen oder nicht: Es lohnt sich immer noch, dieses Werk im Original zu lesen.

/Benjamin Stückelberger

Die lokale FDP-Prominenz feierte



! Firma Hartmann kauft !

- Pelze, Bleikristall, Porzellan,
- Antiquitäten, Bilder,
- Schreibmaschinen, Louis-
- Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
- Uhren, Münzen, Schmuck.

076 610 28 25

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Ratgeber Ihr Hausarzt

Neue Notfall- telefonnummer



Dr. med. Melanie Bühler. Foto: zvg

Seit dem 1. Januar 2018 gibt es eine neue medizinische Notfallnummer, die für den ganzen Kanton Zürich gilt.

Die Nummer 0800 33 66 55 wird rund um die Uhr betrieben und gilt für alle nicht lebensbedrohlichen medizinischen Notfälle tagsüber, nachts, an Wochenenden und an Feiertagen, das heisst, sie steht an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung. Diese Notfallnummer (genannt Aertze-telefon, betrieben durch die Aerztegesellschaft des Kantons Zürich) ist eine Triagestelle für medizinische Anliegen, für zahnmedizinische Anliegen und für Apotheken. Die Triagestelle wird durch Fachpersonen betreut. Das medizinische Problem des Anrufers wird aufgenommen und kann eventuell gleich am Telefon gelöst werden, oder er wird direkt an den nächsten dienstleistenden Arzt weiterverbunden. Falls nötig, findet daraufhin ein Besuch in der Praxis statt, und der Patient kann entsprechend behandelt werden. Ebenso gibt es Informationen über die nächstgelegene offene Apotheke.

Wie bisher muss bei lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Unfällen die Notfallnummer 144 gewählt werden.

Die neue Notfallnummer lautet 0800 33 66 55 und ist gratis

Die Nummer wurde im noch jungen Jahr bereits rege genutzt und hat sich entsprechend bereits gut etabliert. Notieren Sie sich also diese wichtige Telefonnummer an prominenter Stelle zu Hause, damit Sie am Wochenende oder an Feiertagen rasch, regional und kostengünstig durch einen Hausarzt in unserer Region behandelt werden können.

Dr. med. Melanie Bühler, Dorfstr. 24, Meilen. Tel. 044 923 25 71, m.buehrer@hin.ch.

Zu mieten gesucht
in Meilen/Herrliberg

**Geschlossener
Lager-/Garagenraum**
ca. 20 – 30 m²

Kontakt:
Telefon 079 200 09 37

Schweiss, Nerven und ein Schlummertrunk

Proben für die Aufführung von Strawinskys «Feuervogel»



Es hat seit vielen Jahren Tradition: Zwei Wochen vor dem wichtigsten Konzert des Jahres zieht sich der Musikverein Meilen in corpore zu intensiven Proben in die Glarner Berge zurück.

Bei schönstem Skiwetter arbeiteten die Musiker am vergangenen Wochenende im Elmer Mehrzwecksaal an Präzision, Agogik, Dynamik und weiteren musikalischen Nuancen des anspruchsvollen Konzertprogramms.

Geschichte aus einem russischen Volksmärchen

Das Hauptwerk «Feuervogel» von Igor Strawinsky ist ein nicht einfach zu spielendes Arrangement des bekannten Balletts, welches in der Originalversion 1910 in Paris uraufgeführt wurde. Es gilt als eines der wegweisenden musikalischen Werke zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Mysteriöse, sanfte Klänge, Paukenschläge und Trommelwirbel, aber auch irrwitzig schnelle Tonfolgen sind so meisterhaft komponiert, dass es nicht schwer fällt, der auf einem russischen Volksmärchen beruhenden Geschichte zu folgen.

Mehr als neun Stunden Probenarbeit

Das bereits fünfte Jahreskonzert



Am vergangenen Wochenende wurde in Elm intensiv geprobt.

Foto: Nino Gloor

unter der Leitung von Dirigent Roman Brogli bietet aber noch mehr. Brassband-Fans können sich auf die «Fanfare for the Common Man» von Aaron Copland freuen. In «El Racó De L'Or» (Golden Land) von Saül Gómez Soler gibt es die spanische Stadt Sumacàrcer und deren Einwohner und Bräuche zu entdecken. «Danza Sinfónica» von James Barnes – spanische Musik von einem Nicht-Spanier – taucht mit klangvollen solistischen Passagen, strahlenden Ausbrüchen des gan-

zen Orchesters und einer Vielzahl eindrucksvoller Klangfarben in die Welt des klassischen Flamencos ein.

Nach über neun Stunden Probenarbeit, vielen guten Gesprächen, dem einen oder anderen Schlummertrunk im Suworow-Keller sowie ein paar Stunden Schlaf machten sich die Mitglieder des Musikvereins Meilen am Sonntagnachmittag wieder auf den Heimweg. Bis zum Konzert wird nun jeder und jede einzelne nochmals viel Schweiss

und Nerven in die letzten Details investieren. Damit Sie am Konzert nur das Leichte hören. Freuen Sie sich darauf!

Musikverein Meilen, Jahreskonzerte 2018: Samstag, 27. Januar, 19.30 Uhr und Sonntag, 28. Januar, 17.00 Uhr. Reformierte Kirche Meilen, Eintritt frei, Kollekte. Am Sonntag anschliessend Pasta-Plausch im Restaurant Löwen.

/bla

Eine Zeitreise in die Vergangenheit

Kinderkonzert mit der Orgelfee

reformierte
kirche meilen 

Am Sonntag, 21. Januar findet in der reformierten Kirche ein Kinderkonzert mit der Orgelfee statt. Fragen und Ausprobieren erlaubt!

Eingeladen sind alle, die die Königin der Instrumente ein bisschen näher kennen lernen wollen, und sich in die Welt der Kinder versetzen lassen möchten. Die Fee Alexa erzählt eine spannende, mit Musik untermalte Geschichte über eine Zeitreise ins 16. Jahrhundert. Dabei helfen, mit ihren sonderbaren Instrumenten, die Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule Pfannenstiel aus der Blockflötenklasse von Uschy Rutz. Kinder und Junggebliebene sind herzlich willkommen, zuerst auf der Orgelmpore, wo sie die Orgelfee empfangen wird. Kommentieren, Lachen, Fragen, Anfassen, Ausprobieren, Reinreden ist herzlichst erlaubt!

Kinderkonzert mit der Orgelfee, Sonntag, 21. Januar, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/bme



Die Kinder aus der Blockflötenklasse der JMP.

Foto: zvg

«Quo vadis» mit Kuba und Dylan

Eindrückliche Foto- und Bild-Ausstellung zweier Meilemer



Eindrückliche Bilder zieren die Wände des Ortsmuseums Meilen. Heute vor einer Woche feierte die Ausstellung «Quo vadis» von Peter Burkhard und Pierre Käch Vernissage. Die zahlreichen Besucher waren begeistert und berührt von den aussagekräftigen Werken der beiden Künstler.

Peter Burkhard, der bis vor sechs Jahren an der Sekundarschule Allmend in Meilen unterrichtete, zeigt in der Ausstellung seine Liebe zum Reisen. Bereits zu seinen Lehrzeiten organisierte er Gruppenreisen in ferne Länder wie zum Beispiel Südafrika.

Intim und doch respektvoll

Die Ausstellung konzentriert sich nun aber auf sein neues Lieblingsreiseziel Kuba. Vor vier Jahren reiste Peter Burkhard gemeinsam mit seiner Frau Jolanda zum ersten Mal in den karibischen Inselstaat. Eine neue Liebe entfachte, und die beiden besuchten Kuba seither jährlich. In dieser Zeit ist eine enge Beziehung zu den Menschen, zum Land und zur Mentalität der Kubaner entstanden. Diese Verbindungen sind auch auf den Fotos von Peter Burkhard sichtbar. Intim und doch respektvoll zeigt er, wie in Kuba gelebt und gearbeitet wird. «Solche Bilder sind nur möglich,



Peter Burkhard und Pierre Käch.

Fotos: MAZ

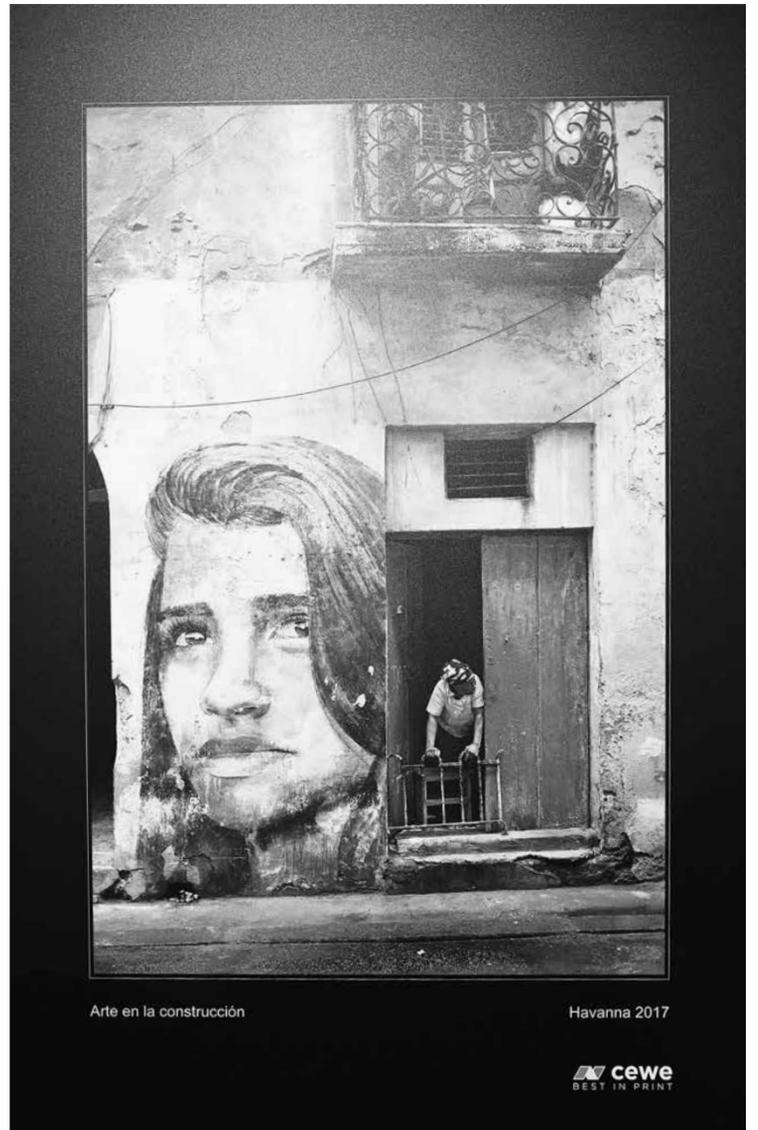
weil die Kubaner ein sehr offenes Volk sind. Wenn man sich die Zeit nimmt, ist es leicht, mit den Einheimischen in Kontakt zu kommen. Man muss sich trauen, die Kubaner anzusprechen und sich auf die Begegnungen einlassen. Nur so erlebt man Kuba richtig», sagt Peter Burkhard auf die Frage, weshalb die Fotos so persönlich geworden sind.

Er und seine Frau Jolanda sind sich einig: Auch wenn Havanna eine sehr spannende und tolle Stadt ist, die man gesehen haben sollte, erlebt man das wahre Kuba nur, wenn man die Hauptstadt verlässt, in die kleineren Dörfer reist und

die Landschaften genießt. Peter Burkhard ist unter anderem fasziniert von Kubas Street-Art. So überrascht es nicht, dass sein eigenes Lieblingsbild «Arte en La Construcción» Mensch und Street-Art vereint. Auf dem Bild ist ein Haus mit einem Portrait zu sehen. Daneben eine Frau, die aus dem Fenster schaut. «Dieses Bild ist für mich Kuba» sagt Peter Burkhard.

Bob Dylan als Inspiration

Der Meilemer Pierre Käch verbindet in seinen Bildern Texte und Malerei. Sie sollen zum Ausdruck bringen, was Worte allein nicht können. So sagt Pierre Käch: «Bob



Arte en la construcción

Havanna 2017

cewe BEST IN PRINT

«Arte en la Construcción» ist das Lieblingsfoto von Peter Burkhard.

Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Traueradresse:
Werner Wälti
Untere Bruech 91
8706 Meilen

Abschied und Dank

Traurig nahmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Grossvater und Urgrossvater

Werner Wälti

3. Oktober 1921 – 12. Januar 2018

Zwei folgenschwere Stürze kurz nacheinander haben ihm die Mobilität und seine Lebensfreude genommen. Die Kräfte haben ihn verlassen. Er ist am 12. Januar für immer eingeschlafen. Seine Liebe, Güte, Bescheidenheit und sein spezieller Humor bis ans Lebensende werden wir stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Ein besonderer Dank geht an das Personal des Alterszentrum Platten für die liebevolle Pflege und Dr. Klaus Ferdinand für die ärztliche Betreuung. Herzlichen Dank auch an alle, die sich in dieser schweren Zeit mit uns verbunden fühlen.

In stillem Gedenken:

Werner und Edith Wälti
Susanna Wälti und Urs Minder
Silvia Nicollin mit Pascal und Serge
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Für Spenden unterstütze man den Verein Senioren für Senioren Meilen, Konto Zürcher Kantonalbank, IBAN CH 49 0070 0112 7000 1432 3



Pierre Käch liess sich für seine Collagen unter anderem von Bob Dylan inspirieren.

Dylans Song «Blowing in the Wind» hat bei mir viele Emotionen ausgelöst, die ich nicht alle richtig einordnen konnte. So hat meine Kunst ihren Anfang genommen.» Grundsätzlich sieht er seine Bilder als Ausdrucksform. Er kombiniert Eindrücke, Worte und Emotionen auf seine ganz eigene Art und Weise und nutzt seine Kunst, um Erlebnisse, Geschehnisse und Emotionen zusammenzufassen und so unter die Leute zu bringen. Das Interessante an seinen Bildern ist, dass sie viel Spielraum für Eigeninterpretation lassen. Der Betrachter kann sich seine eigene Geschichte bauen. In der heutigen Zeit würden die Bilder wohl als

«Pop Art» bezeichnet.

«Quo Vadis» dauert noch bis zum 11. Februar. In dieser Zeit ist das Ortsmuseum jeweils am Samstag und am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. An den Sonntagen im Januar bieten die beiden Künstler kurze, kostenlose Führungen durch die Ausstellung an. Peter Burkhard führt ab 14.15 Uhr durch seine Fotoausstellung, Pierre Käch begleitet die Besucher ab 15 Uhr durch seine Bilderausstellung.

Ausstellung «Quo Vadis»: Peter Burkhard, Fotografien und Pierre Käch, Bilder. Noch bis 11. Februar, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.

/fho

Wohn**DESIGN**
Innen**ARCHITEKTUR**
Innen**DEKORATION**

RAUMgestaltung
MOBELmanufaktur

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

**Rahmen & Spiegel
nach Mass**

Beib in Dorf,
dann bleiben wir auch!

Bei
SABATER 044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

MEILEXPO 18

MEILENWEIT EINZIGARTIG
6.–8. APRIL

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzg – im Volg Meilen

Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 • Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

SCHNEIDER
optik + akustik

Dorfstrasse 116 • 8706 Meilen

Premium Brillenfassungen
Personalisierung der Gläser
Übersicht durch Kompetenz

Nutzen Sie unsere massgeschneiderte Beratung!

MOBILE FUSSPFLEGE

Annetta Giubellini
Dorfstrasse 154
8706 Meilen
079 485 77 68
annetta.giubellini@gmail.com

Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause
und verwöhne Ihre Füße.



Thomas Zellweger, Rechtsanwalt, MLaw/Steuerberater; Rudolf Brauchli, dipl. Treuhandexperte; Nicolas Egli, Treuhänder mit Fachausweis (v.l.). Foto: MAZ

Steuererklärung 2017 – Blick zurück und Bilanz ziehen, aber auch Chance für den planenden Blick voraus

Jeder fühlt sich belästigt oder zumindest unkomfortabel, wenn die Steuerformulare erneut auf dem Tisch liegen. Schwarz tragen muss man deswegen nicht. Steuern werden in der Schweiz – und gerade an der Goldküste – noch sehr im Rahmen des Anständigen erhoben. Der Kanton Zürich insgesamt belegt Platz 10 bezüglich Steuerattraktivität und liegt so immerhin im vorderen Mittelfeld.

Mit dem Wohnort ist bei Privatpersonen die grundlegende Steuerbelastung definiert. Es gibt aber immer wieder Einzelsituationen, wo sich steuerliche Fragen stellen und Optimierungsmöglichkeiten bieten. Insbesondere für folgende Themen lohnt sich vorab ein fachmännischer Rat:

- Liegenschaftunterhalt, vor allem bei umfassenden Renovationen
- Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand, v.a. Kapitalbezüge aus Vorsorge
- Grundstückgewinnsteuer bezüglich anrechenbarer Anlagekosten
- Abgrenzung Geschäftsaufwand versus privat bei KMU-Familienunternehmen
- Aktionärslohn versus Dividendenzahlung: Was ist der richtige Mix?
- Rückstellungen in der Buchhaltung: welche sind steuerlich akzeptiert?

Das Team der Advise Treuhand AG in Meilen verfügt über das Wissen und die breite Praxiserfahrung, um handfeste Tipps und sichere Vorgehensweisen zu vermitteln.

Die Steuererklärung ist idealer Ausgangspunkt für güter- und erbrechtliche Überlegungen. Bei der Planung und Dokumentation von Erbvorbezügen beziehungsweise Schenkungen sowie bei der fairen Behandlung aller Nachkommen hilft die Steuererklärung zudem oft als Nachschlagewerk über den Zeitraum von Jahrzehnten.

Für den KMU-Unternehmer und Freiberufler stellt die Advise Treuhand AG die ganze Palette an Finanz- und Rechnungswesenprogrammen von ABACUS via www.advise.ag mit einem sicheren individuellen Login zur Verfügung (AbaWeb Treuhand). Nicht nur FIBU, sondern auch LOHN, DEBI/KREDI sind so von überall her zugänglich. Betriebssicherheit, Support und Stellvertretung sind so jederzeit vorhanden.

Rudolf Brauchli, dipl. Treuhandexperte, rudolf.brauchli@advise.ag
Nicolas Egli, Treuhänder mit Fachausweis, nicolas.egli@advise.ag
Thomas Zellweger, Rechtsanwalt, MLaw/Steuerberater, thomas.zellweger@advise.ag

Advise Treuhand AG, Alte Landstrasse 150 (hinter BMW Auto Graf AG), Meilen, Tel. 044 924 20 10, www.advise.ag

Mitglied TREUHAND|SUISSE, Mitglied HGM

• **Steuerwissen...
prompt geliefert.**

044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag

**MEILEN
ZUG
FREIENBACH**

Benjamin Stükelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 • CH-8706 Meilen • Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch • www.bestproductions.ch

«Bauen mit Vertrauen»

Dorfstrasse 38 Postfach 832 8706 Meilen
T 043 844 20 90 F 043 844 20 91
info@werubauag.ch www.werubauag.ch

von Wyl Uhren + Schmuck

**Ihr Spezialist für
Reparaturen + Revisionen**

Zertifiziertes Service Center
Omega • Longines • Rado

Bernhard von Wyl • Kirchgasse 45 • 8706 Meilen
Telefon 044 923 04 81 • www.von-wyl.ch

ZÜRISSEEOPTIK

GUTES SEHEN MIT STIL

Reto Cordioli
Kirchgasse 47 • 8706 Meilen
www.zuriseeoptik.ch • 044 793 18 18

achhammer
haute - coiffure

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25
www.achhammer.ch

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch
8.00 – 18.30 Uhr
Dienstag,
Donnerstag, Freitag
8.00 – 19.30 Uhr
Samstag
8.00 – 15.00 Uhr

www.achhammer-haarshop.ch

**Ihre Natur-
heilmittel-
BeraterInnen**

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Verse, Reime, Fingerspiele

Sprachförderung für Kleinkinder von 1 bis 4 Jahren



Kleine Kinder lieben Fingerspiele und Abzählreime.

Foto: zvg

**GEMEINDE
BIBLIOTHEK
MEILEN**

Kleine Kinder lieben Reime, Lieder, Verse und Fingerspiele. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die spielerische Welt des Singens und Fabulierens ein. Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, hat dieses Mal die Ziege Liese und den Raben Oskar im Gepäck dabei.

Ziege Liese frisst fast alles. Sie hat das Grünzeug satt, jetzt will sie

Neues und probiert Hundefutter, Katzenmilch und die Unterhose des Bauern. Das gibt zwar Bauchschmerzen, doch kaum ist Liese wieder gesund, möchte sie wissen, wie Stiefel schmecken. Rabe Oskar liebt den Duft des Frühlings und geniesst den Geschmack süsser, roter Kirschen. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Verse, Reime, Fingerspiele. Samstag, 3. Februar, 14.30 – 15.00 Uhr, mit Ziege Liese; Montag, 19. März, 10.00 – 10.30 Uhr, mit Rabe Oskar. Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.

/zvg

On Her Majesty's Service – Das Pfarrmusical

Die Zürcher Pfarerschaft ist geschüttelt und nicht gerührt



Nach dem sehr erfolgreichen Weihnachtsmusical «This is Christmas» hat der ehemalige Meilemer Pfarrer und heutige Musical-Produzent Benjamin Stückelberger ein neues Werk auf die Bühne gebracht. Ende Januar ist bereits Premiere!

Eigentlich will die Zürcher Pfarerschaft das 250-jährige Bestehen des Zürcher Pfarrvereins feiern. Gleichzeitig muss aber auch das Reformationsjubiläum (500 Jahre) begangen werden, und weil der Schutzpatron der Schweiz, Niklaus von der Flüe, vor 600 Jahren geboren wurde, hat sogar der Papst seinen Besuch in Zürich angekündigt.

Als ob das nicht genug wäre, taucht plötzlich eine Geheimorganisation auf, die mit Anschlägen ihr Unwesen treibt und in Bekennerschreiben fordert: «Zürich den Reformierten!» Ben Bold und Petra Bolte, zwei Pfarrpersonen, die im Auftrag von «M» dieser gewalttätigen Gruppierung die Stirn bieten müssen, sind gefordert.

Erleben Sie mit, wie diese zwei zusammen mit anderen Pfarrkolleginnen und -kollegen in James-Bond-Manier – und mit den entsprechenden Bond-Songs – die Welt retten und sich schliesslich zusingen können: «Nobody does it better!»

Tickets kosten 35 Franken (Vorverkauf: www.starticket.ch), an der Abendkasse 40 Franken. VIP-Tickets gibt es für 100 Franken: Sie unter-



Die Pfarrer Yvonne Schönholzer und Andreas Fritz in der Rolle von Ben Bold und Petra Bolte.

Foto: MAZ

stützen die Produktion, haben einen Sitzplatz an bester Lage und geniessen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn einen Apéro samt Werk-einführung durch den Produzenten Benjamin Stückelberger.

«On Her Majesty's Service – Das Pfarrmusical», 26. und 27. Januar, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Zürich-Balgrist. Tram 11 oder Forchbahn ab Stadelhofen bis «Balgrist».

/maz

Anders sehen – Kunsthausbesuch

Veranstaltung der Winterreihe in Zürich

reformierte kirche meilen

«Anders»: Zu diesem Stichwort erläutert Kunsthistorikerin Madeleine Witzig Hintergründe von Werken im Kunsthaus.

Die Beeinflussung durch den Lebenslauf des Künstlers, die Art und Weise wie er oder sie die Umwelt oder das Zeitgeschehen wahrnimmt und empfindet, sind ja oft nicht ganz augenfällig für den Betrachter. Durch die Erklärungen der Kunstvermittlerin kann ein neues Verständnis aufkommen. Vielleicht ergeht es den Teilnehmenden so, dass sie nach den Betrachtungen von Kunsthistorikerin Madeleine Witzig völlig «anders» vor einem Kunstwerk stehen als zuvor. Eine ausgesuchte Zusammenstellung von Werken aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen erwartet die Teilnehmenden am



Skulptur im Kunsthaus Zürich von Tony Cragg: «Secretion Urge».

Foto: zvg

Samstag, 27. Januar. Bei grossem Interesse wird die Führung zweimal, um 11.00 Uhr und um 14.00 Uhr stattfinden.

Anmeldung an Elisabeth Frank bis 24. Januar: e.frank@gmx.ch, Telefon 044 923 41 56.

Winterreihe: Kunstgespräch «anders» im Kunsthaus Zürich, Samstag, 27. Januar, 11.00 Uhr und eventuell 14.00 Uhr, Treffpunkt beim Eingang.

/jsm

In Meilen, gesucht ab 1. April 2018 oder nach Vereinbarung, junges dynamisches

Haushälter-Ehepaar 100%
oder
2 Hauswirtschafter/-innen

Wir erwarten von Ihnen: Unterhalt und Reinigung (Haupthaus und Gästehaus), Haushalt der 4-köpfigen Familie und 1 Hund (inkl. Wäsche, Kochen usw.), absolute Diskretion sowie Flexibilität.

Wir bieten: Entsprechende Entlohnung, gutes Arbeitsklima an sehr schönem Ort.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Chiffre 4400, Meilener Anzeiger AG, Postfach 481, 8706 Meilen

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch

Fingerspitzengefühl für Filigranes

Orfea Mittelhozer, Papierarbeiten, Dorette Wäckerli-Genier, Bilder



SCHWABACH
GALERIE

In der Schwabach Galerie stellen die Besucher immer wieder erstaunt fest, wie weit der Begriff Kunst ausgelegt werden kann, wie nah auch Kunst und Kunstgewerbe beisammen liegen.

So auch in der aktuellen Ausstellung, in der die Galeristin Friedel Müller anhand der ausgestellten Papierarbeiten von Orfea Mittelhozer aufzeigt, dass auch mit Papier Kunst hergestellt werden kann.

Werkzeug wie für die Holzverarbeitung

Schon der Vorname der Künstlerin ist aussergewöhnlich, ist Orfea doch die weibliche Form von Orpheus – dem Dichter und Sänger der griechischen Antike. Und auch sie ist im gewissen Sinn eine Dichterin, aber nicht mit Worten, sondern, indem sie bedrucktes Papier, das nicht mehr gebraucht wird, zu neuem Leben erweckt. Diese wunderschönen, filigranen Arbeiten zu erstellen braucht unendliche Geduld, viel Fingerspitzengefühl und Vorstellungskraft.

Orfea Mittelhozer wurde in Herisau geboren und wuchs in Urnäsch auf. Nach dem Schulabschluss besuchte sie die Kunstgewerbeschule in St. Gallen und liess sich zur Dekorationsgestalterin ausbilden. Später studierte sie Innenarchitektur an der Neuen Kunstschule in Zürich. Sie liebte es schon früh, mit verschiedenen Materialien zu arbeiten und zu experimentieren. So fand sie rasch zum Papier, das in Farbe und Konsistenz ganz unterschiedlich sein kann. Zuerst war es ein Experimentieren, denn es musste das richtige Werkzeug gefunden werden. In enger Zusammenarbeit mit einem Werkzeughersteller gelang es, das für sie geeignete Werkzeug herzustellen, Werkzeug, das aus der Holzverarbeitung stammt.

Die von Orfea Mittelhozer gezeigten Kunstwerke stellen Vasen, Ketten, Skulpturen sowie «Bücherwürmer» dar. Sie verwendet Zeitungen, Bücher, Zeitschriften und farbiges Kopierpapier, rollt es zu kleinen Röllchen, beschneidet es und schafft so Sinnliches und Überraschendes in klaren, ästhetischen Formen. Es sind sehr filigrane Arbeiten, bei denen man den Eindruck erhält, man müsste eigentlich in diesen gerollten Papieren blättern können. So blitzt ein einzelnes Wort oder auch kurz eine Farbe hervor.

Ausstellungen in London und New York

Mittelhozer verleiht dem Papier neues Leben. Bei der roten Vase fragt man sich zuerst, wie kann ich die überhaupt verwenden, aber dann sieht man, dass sich darin ein Röhrchen befindet, das mit Wasser gefüllt werden kann. Einmalig sind die Schuhe, ein Werk, das in der 3000-jährigen Shi-fu-Technik ge-



Heitere Tuschzeichnung von Dorette Wäckerli-Genier.

schaffen wurde. Von viel Fantasie künden die sogenannten Bücherwürmer, lustig gestaltete Figuren beim Lesen sowie Betrachten von Bildern. Zudem sitzen sie auf der Gotthelf-Ausgabe der Büchergilde Gutenberg, die damals mit den grossartigen Holzstichen des Berner Künstlers Emil Zbinden ausgeschmückt wurde. Mittelholzers Kunstwerke sind grundsätzlich vergänglich, da Papier säurehaltig ist, sich in Jahrzehnten zersetzt und auch vergilbt, aber sie werden noch während vieler Jahre viel Freude bereiten.

2017 stellte die Künstlerin mit viel Erfolg in London aus, und in diesem Jahr ist sie zu einer Ausstellung in New York eingeladen.

Erheiternde Tuscharbeiten

Ergänzend zu Orfea Mittelholzers Papierarbeiten zeigt die in Wila lebende Dorette Wäckerli-Genier ihre heiteren Tuschzeichnungen, Holzschnitte, Monotypien sowie Acrylarbeiten. Es sind Arbeiten, die den Betrachter schmunzeln lassen, die aber auch sehr tief sinnig sind und oft hinterfragt werden sollen. Sie war Kindergärtnerin, erhielt eine Tanz- und Schauspielausbildung und war als Sprecherin, Puppenspielerin sowie Gestalterin von Bühnenbildern und Marionetten am Basler Marionettentheater tätig. Ihre Schwarzweissarbeiten aus Tusche sind erheiternd, voller Lebensfreude und auf handgeschöpftes Papier gemalt. Sie schildert in ihren Bildern das vielschichtige menschliche Dasein und Wirken, teils hinter Schleiern und Symbo-

len verborgen wie im Bild «Frau mit drei Gesichtern».

Ihren Schalk erkennt man beim Bild mit den drei Stelzenläufern. Eingerahmt von Häusern steht der kleinere unten links, dann rechts der etwas grössere bereits auf den Stelzen und lächelnd überragt der dritte das Ganze in der Bildmitte. Sehr gut in die Zeit der Fasnacht passt das Bild mit dem Basler Faschnachtszug. Hier handelt es sich wohl um eine Erinnerung an die Zeit, die sie in dieser Stadt brachte.

Zart, fein und witzig sind ihre in ganz kleiner Auflage erstellten Holzschnitte mit Märchendarstellungen wie der Gestiefelte Kater, die Bremer Stadtmusikanten und das Sujet aus Rotkäppchen, bei dem der Wolf das Essen im Korb bringt. Zum Verliebten ist der Froschkönig mit seinem goldenen Ball, zum Träumen verleitet das rote Blumenmädchen auf dem grünen Drachen, das dem Betrachter den Rücken zukehrt, unter dem Arm den Mond festhält und ins All blickt. Wäckerli-Geniers Arbeiten sind von überzeugender künstlerischer Qualität und passen in jedes Zimmer, speziell ins Kinderzimmer.

Die Ausstellung in der Schwabach Galerie, Schwabachstrasse 50, Feldmeilen, dauert von Sonntag, 21. Januar (Vernissage: 15.00 bis 17.00 Uhr) bis Sonntag, 18. Februar. Sie ist geöffnet Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr. Der Apéro findet am Sonntag, 4. Februar statt.

/Gernot Mair

Neues Zentrum für Massagen

Tag der offenen Tür am 27. Januar

MIRJAM
PATRUNO

Am 27. Januar eröffnet Mirjam Patruno ihre Praxis in Meilen. In den Räumlichkeiten von Terra Vita entsteht das Zentrum für Physikalische Therapie und Lymphdrainage. In angenehmem, freundlichem Ambiente bietet die medizinische Masseurin verschiedene Anwendungen der Physikalischen Therapie an. Klassische Massage, Lymphdrainage, Fussreflexzonenmassage und Bindegewebmassage sind einige davon. Wellnessmassagen wie Lomi Lomi und Entspannungsmassagen erweitern das Angebot.

In ihrer Ausbildung als medizinische Masseurin arbeitete sie auf dem Gebiet der Neurologie in der Reha Zihlschlacht und im Kompetenzzentrum für Parkinson. In Basel im Spital Bethesda in den Bereichen Orthopädie/Rheumatologie und in der geriatrischen Reha Chri-schona (muskuloskeletale Erkrankungen, kardiovaskuläre/pulmonale Rehabilitation) Am Samstag, 27. Januar stellt Mirjam Patruno ihre Praxis am Tag der offenen Türe bei einem Apéro vor.

Zentrum für Physikalische Therapie und Lymphdrainage, Dorfstrasse 138 (2. Stock), Meilen. Tel. 077 521 50 80, info@mirjampatruno.ch. www.mirjampatruno.ch

/zvg



Mirjam Patrunos Praxis befindet sich an der Dorfstrasse 138.

Foto: zvg

Gesucht ältere

Liegenschaft oder Bauland

mit Seesicht in Meilen oder Feldmeilen für privates Bauvorhaben.

Schnelle und unkomplizierte Abwicklung garantiert.

Kontakt unter: 078 620 36 00



TV • HIFI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY
MULTIROOM SMART HOME •
VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION •
BERATUNG • LIEFERUNG

EURONICS
von Arx Media AG

T 044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 • 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 19. Januar

17.00 Winterkino im Bau «Tschick – die Heldenreise im Lada», FSK 12

Samstag, 20. Januar

18.15 Ufwind Gottesdienst KiZ Leue «Du sollst Vater und Mutter ehren!» Pfr. Markus Saxer Kinderbetreuung anschl. Apéro

Sonntag, 21. Januar

11.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag Kath. Kirche St. Martin «Licht der Welt – einschalten statt abschalten» Theologin/Seelsorgerin Heidi Kallenbach, Liturgie; Pfr. Markus Saxer, Predigt Anna Kovach, Sopran Corina Gieré, Klavier anschl. Apéro
17.00 Klangräume Kinderkonzert mit der Orgelfee «Wie vor 500 Jahren» Barbara Meldau, Orgel, Cembalo und Geschichte Blockflötenschüler/-innen der JMP Uschy Rutz, Leitung

Montag, 22. Januar

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 23. Januar

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue
20.00 Cantiamo Insieme, Kirche Ernst Buscagne, Leitung

Mittwoch, 24. Januar

16.00 Forum, Parkresidenz Gespräche zum Zeitgeschehen Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
17.15 JuKi 1, Modul 3, Bau
19.45 Winterreihe anders KiZ Leue «Anders glauben – religiöse Vielfalt» Pfr. Dr. h.c. Hartmut Haas anschl. Umtrunk

Donnerstag, 25. Januar

18.15 Konf-Modul 8, Bau

Freitag, 26. Januar

17.00 Fridayball, Turnhalle Dorf

Details: www.kirchemeilen.ch reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.

Veranstaltungen

Öffentliche Chorprobe

Zurzeit beginnt der Motettenchor Meilen mit den Proben zu Stücken aus dem «Stabat Mater» von Antonín Dvořák. Eine gute Gelegenheit für Chorinteressierte, ganz unverbindlich vorbeizuschauen und ohne Voranmeldung bei einer Probe mitzumachen.

Jeweils am Dienstagabend von 19.50 – 21.50 Uhr finden unter Leitung von Kantorin Aurelia Weinmann-Pollak in der Aula des Schulhauses Obermeilen die Chorproben statt. Da auch einige der Chormitglieder das Werk von Dvořák noch nie gesungen haben, kann sich eine neue Stimme ohne Probleme in die Arbeit einklinken. Es lohnt sich, denn zum Beispiel «Eia mater» oder «Tui nati vulnerati» sind so wunderbar eingängige Melodien, dass man ihnen gar nicht widerstehen kann. Bis am Gründonnerstag bzw. Karfreitag werden die Sängerinnen und Sänger für ihre Auftritte in Uetikon, Meilen und Zürich sicher bereit sein. Wer neu mitmacht, kann auswählen, ob er an einem, zwei oder an allen Auftritten dabei sein möchte.

Informationen erteilt Aurelia Weinmann-Pollak, Telefon. 079 731 51 08.

/mbm



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 20. Januar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar Einheitssonntag

11.00 In der Katholischen Kirche St. Martin, Meilen. Ökumenischer Gottesdienst zum Einheitssonntag mit Markus Saxer, Predigt, und Heidi Kallenbach, Liturgie. Musikal. Mitgestaltung: Anna Kovach, Sopran, und Corina Gieré, Klavier, Daniel Ungermann, Orgel. Anschl. Apéro im Martinszentrum

Mittwoch, 24. Januar

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

10.30 Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme, anschl. Mittagessen für Angehörige im Martinszentrum

Anders glauben – religiöse Vielfalt

reformierte kirche meilen 

Woran orientieren wir uns und was hilft, sowohl das Eigene zu finden als auch für den oder das andere(n) offen zu sein?

Ein Bereich fordert besonders heraus: das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Religionen und Kulturen. Seit der Reformation gibt es innerhalb des Christentums im Westen mehrere Konfessionen. Das ökumenische Gespräch zu entwickeln war eine grosse Leistung des vergangenen Jahrhunderts. In unserer zusammenwachsenden Welt ist nun das interreligiöse Gespräch ein wichtiger Faktor für den gesellschaftlichen Frieden geworden. Auch Juden, Muslime, Hindus und Buddhisten leben mit uns. Wenn wir einander kennenlernen, erkennen wir das je Eigene deutlicher, und es wächst das Verständnis für das und die anderen.

Das konfessionsübergreifende Team der Winterreihe konnte für den zweiten Abend der diesjährigen Winterreihe Pfr. Dr. h.c. Hartmut Haas, Begründer des «Haus der Religionen» in Bern, gewinnen und lädt alle Interessierten herzlich ein.

Winterreihe: Anders glauben – religiöse Vielfalt. Vortrag und Gespräch mit Pfr. Dr. h.c. Hartmut Haas, Begründer des «Haus der Religionen» in Bern.

Mittwoch, 20. Januar, 19.45 Uhr, Kirchenzentrum Leue, anschliessend Umtrunk.

/jsm

Wettkampftage im Hallenbad



Meilemer Meeting des Schwimmclub Meilen im Hallenbad am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Januar.

Am Wochenende findet das jährliche Meilemer Meeting des Schwimmclub Meilen im Hallenbad statt. In diesem Jahr wird ein hochkarätiges Teilnehmerfeld mit rund 400 Schwimmerinnen und Schwimmern aus In- und Ausland erwartet.

Aufgrund der Veranstaltung ist das Hallenbad am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Januar den ganzen Tag für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen. Zuschauer sind natürlich herzlich willkommen und können sich am Verpflegungsstand des SCM stärken.

/aku

Ganzheitliches Körpertraining



Der Sport-Treff Meilen bietet neu das ganzheitliche Körpertraining «bodyArt» an.

Die Lektion findet jeweils donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle Dorf (unten) statt und ist offen für alle – es hat noch freie Plätze.

Vielseitigkeit ist dem Verein Sport-Treff Meilen wichtig. So ist es nicht verwunderlich, dass immer wieder neue Sportangebote aufgenommen werden, welche diese Vielseitigkeit unterstützen. «bodyArt» ist eine neuartige Trainingsform, die den Fokus immer auf die Ganzheitlichkeit von Körper, Geist und Seele legt – ohne spirituellen oder religiösen Hintergrund.

Das ganzheitliche Körpertraining basiert auf den fünf Elementen der Chinesischen Medizin. Es trainiert den Menschen als Einheit von Körper, Geist und Seele. Durch die Übungen werden Kraft, Flexibilität und Balance miteinander verbunden. Stabilität, Koordination, Wohlbefinden, Verbesserung der Körperhaltung, Vorbeugung und Entgegenwirken von Rückenschmerzen sowie Stressabbau sind positive Effekte des einzigartigen Trainings. Der Körper wird durch das regelmässige Training athletisch geformt und fühlt sich im Alltag wieder gestärkt und vital an.

Detaillierte Infos erhalten Interessierte unter www.sporttreff-meilen.ch oder direkt bei Kursleiterin Denise Ehrler, Telefon 079 219 87 16.

«bodyArt», jeweils donnerstags von 18.30–19.30 Uhr in der Turnhalle Dorf.

/fta

Neue Nähkurse der Nähschule Meilen



Bereits haben die Kurse der Nähschule wieder begonnen. Für grosse Projekte kann die Nähwerkstatt auch den ganzen Tag besucht werden.

Die Nähwerkstatt wird ab 18. Januar 14-tägig jeweils am Donnerstagsmorgen von 8.30–11.30 Uhr oder am Donnerstagnachmittag von 13.15–16.15 Uhr angeboten. Man kann sich für den Kurs anmelden oder auch einfach an einem Kurstag spontan und ohne Voranmeldung teilnehmen. Bei einem kniffligen Problem kann die anwesende versierte Schneiderin sicher helfen.

Zwei weitere Kurse nach den Sportferien

Ab 5. März findet jeweils montags von 8.30–11.00 Uhr der Kurs «Individuelles Nähen nach gekauften oder selbst gefertigten Schnittmustern» statt, genäht werden Kleider oder Accessoires.

Ab 7. März ist jeweils mittwochs von 19.00–21.30 Uhr «Nähen von Kleidern für Erwachsene und Kinder» angesagt. Auch das Flickern hat seinen Platz oder das Nähen von schöner Tischwäsche.

Jetzt anmelden und losnähen

Anmeldungen können direkt online unter www.fvmeilen.ch/naehschule oder bei Ursula Schürch, Telefon 079 755 67 69, vorgenommen werden.

Das Gesamtprogramm ist auf der Website abrufbar oder liegt im Mercerielen an der Dorfstrasse 87 in Meilen auf.

/uschü

Magisches Wunschsüttelglas

Treff Punkt Meilen



Ein bisschen Glück kann jeder von uns gut gebrauchen, ob gross oder klein. Deshalb lädt der Treffpunkt dazu ein, ein magisches Wunschsüttelglas zu basteln – einen persönlichen Glücksbringer.

Dazu werden leere Einmachgläser (z.B. Marmeladen- oder Honiggläser o.ä.), Glitzer, kleine Plastikfiguren, Muscheln, Steine und vieles mehr verwendet. Zum Schluss wird das Glas mit magischem Wunschwasser gefüllt. Wer will und kann, bringt ein eigenes Glas und Figuren mit, alle anderen finden ausreichend Material im Treffpunkt. Der Bastelnachmittag ist geeignet



Foto: zvg

für Kinder ab 5 Jahren, wenn nötig in Begleitung eines Erwachsenen. Mamas, Papas oder Grosseltern, die gerne helfen möchten, sind herzlich willkommen. Kosten: pro Glas 2 Franken für die Anschaffung des Materials.

Magisches Wunschsüttelglas basteln: Mittwoch, 24. Januar, 14.15–16.15 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz.

/ssa

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Begeisterungsturm folgt auf Grossapplaus

Schubert und Mozart in der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten»

Das Trio Rafale und Bratschistin Annette Bartholdy zeigten sich am Sonntag überragend in musikalischen Marksteinen der Musikgeschichte.

Wie in der Kurzbegrüssung durch Mentorin Annette Bartholdy versprochen, sollte am kalten Sonntagnachmittag in der reformierten Kirche Meilen unter der Hochnebeldecke musikalisch Wesentliches die Herzen erwärmen.

Tief in der Schubert'schen Leidens-Seele

Sein Klaviertrio B-Dur op. 99 begann Komponist Franz Schubert als 30-Jähriger 1827, ein Jahr vor seinem allzu frühen Tod. Anlässlich der Uraufführung im Januar 1828 spielte er noch selber den Klavierpart.

Maki Wiederkehr (Klavier), Daniel Meller (Violine) und Flurin Cuonz (Violoncello) – die vielfach ausgezeichneten Preisträger spielen seit 2008 zusammen – stiegen beherzt in die Partitur des «Allegro moderato» ein, um alsbald feinste Tongebung anzuschlagen. Die Pianistin amte erst zugriffig, bewies schon bald adäquate Fähigkeiten in leiseren Passagen, während ihre Kollegen Intonation in Perfektion hören liessen. Das gute Einvernehmen untereinander ermöglichte den Musikern eine schöne dynamische Gestaltung. Klanglich akkurat gebotene Pizzikati im Violoncello-Part ergänzten die geschmeidige Bogen-



Annette Bartholdy (zweite von rechts) mit den drei Musikern des Trio Rafale in der reformierten Kirche Meilen.

Foto: zvg

führung des Violinisten. Die kantablen Fähigkeiten der Künstler kamen im «Andante, un poco mosso» besonders zur Geltung: Von vornehmer Zurückhaltung geprägt, liessen sie einen geradezu in die Schubert'sche Leidens-Seele eindringen. Der Pianistin ebenmässiger Anschlag im Pianissimo verdient besonderes Lob, während die Streicher wiederum mit dosiertem Vibrato gefielen. Derartige Wiedergabe in Selbstver-

ständlichkeit ist nur nach jahrelanger Arbeit möglich. Die gesetzten Tempo-Schwankungen waren deutlich auszumachen, sind aber wohl Geschmackssache. Orchesterablesbares wechselte mit allerschönsten Pianissimi responsorischer Teile (das Zuspielden der Motive witzig), Terzentriller verliehen gewünschte Tutti-Farbe, der «klingelige» Diskant im Klavier vor dem fulminanten Schluss liess geradezu aufhorchen.

Grossapplaus nach dem 40-minütigen Werk war nichts als logische Folge der gekonnten Darbietung.

Mozart in allen Schattierungen

Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierquartett Es-Dur KV 493 aus dem Jahre 1786 stellt wohl eines der im wahrsten Sinne des Wortes «gewichtigsten» Kammermusikwerke jener Epoche dar. Die in Meilen gespielte Fassung liess die Gegenüberstellung Klavier – Streicher

in die Nähe eines konzertanten Werkes rücken.

Nach dem friedvoll angelegten Tutti-Teppich des Allegros gestaltete das Ensemble die Über- und Weitergaben des vielfältigen Materials (typisch Mozart!) in gestalterisch zeichnungsfähiger Manier. Bemerkenswerte, intonatorisch perfekte Unisoni begeisterten zusätzlich. Bratschistin Annette Bartholdy fügte sich einmal mehr akkurat ins Ensemble ein. Im «Larghetto» (laut Annette Bartholdy einer von Mozarts schönsten langsamen Sätzen) berückte die treffende Klanggebung des homophonen Satzes.

Der Koketterie des vom Flügel akkurat gebotenen «Allegretto»-Themas begegneten die Streicher artgerecht. Das muntere Laufwerk durch alle Stimmen und Instrumente zeugte von immer beherztem Musizieren in allen Schattierungen. Klagschönste Tongebung verückte gewaltig, ehe das Schlussfugato einen wahren Begeisterungsturm auslöste. Der zweite frenetische Applaus der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche beschloss den beglückenden Abend.

Ob am 11. März genug Platz ist für alle Besucher des «Frühlingskonzerts»? Dann stehen Lieder und Klaviermusik von Beethoven, Mozart, Schubert und J.S. Bach an. Freue man sich schon jetzt!

/bast

Gepflegt entspannen und auftanken.

ERFRISCHEND NEU in Uetikon am See.



babas-haaroase.ch, T 044 793 12 66

Träume verwirklichen, auf und hinter der Leinwand

Kurzfilm mit Szene aus Meilen kommt an die Solothurner Filmtage

«Ich will wieder Schauspielerin sein», beschliesst die vierzigjährige Pippa im Kurzfilm «Sono Pippa» der Meilemerin Yasmin Joerg.

«Ich will Regisseurin werden», beschloss Yasmin Joerg, als sie sich vor sechs Jahren für das Studium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bewarb. Mit «Sono Pippa» hat sie letztes Jahr ihren Master an ebendieser Schule erfolgreich abgeschlossen und sich somit ihren Traum erfüllt.

Starke Frauenbilder

Im Film hapert es für das ehemalige Telenovela-Sternchen Pippa noch mit ihrem Traum. Sie rennt von Casting zu Casting und versucht, in der Filmwelt wieder Fuss zu fassen. Als sie nach Jahren ohne Kontakt auf ihre Tochter trifft, muss sie sich auch mit ihrer Rolle als Mutter auseinandersetzen – ein Thema, dem sie sich bis anhin verweigert hatte. Yasmin Joerg, die in Meilen aufgewachsen ist, widmet ihren Masterabschlussfilm den weiblichen Vorbildern in ihrer Familie. Inspiriert von Mutter und Grossmutter, zeigt sie starke Frauenbilder mit unterschiedlichen Vorstellungen vom Leben und am Ende doch ähnlichem Schicksal. Gleichzeitig will Yasmin Joerg mit dem Kurzfilm auf die Schwierigkeiten einer Schauspiele-



Pippa versucht, wieder in der Filmwelt Fuss zu fassen.

Foto: zvg

rin in ihren Vierzigern hinweisen, für die es nur wenige Hauptrollen gibt. Mit ihrem Film macht die Regisseurin darauf aufmerksam, wie spannend und vielseitig Schauspielerinnen in diesem Alter sein können.

Realistische Umsetzung der Rollen

Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die Italienerin Linda Cerabolini, die Yasmin Joerg für die Rolle der Pippa engagiert hat. Ihre Tochter Luna wird ebenso glaubwürdig von Sylvie Marinkovic gespielt, die 2015 für ihre Rolle in «Cure» von Andrea Staka für den Schweizer

Filmpreis als beste Schauspielerin nominiert war. Auf die realistische Umsetzung der Rollen legte Yasmin Joerg, die das Drehbuch zum Kurzfilm selber verfasst hat, höchsten Wert. Die Zusammenarbeit mit Schauspielerinnen und Schauspielern ist denn auch etwas, was ihr am Beruf der Regisseurin besonders gefällt.

«Sono Pippa», eine Produktion der Zürcher TILT Production und der ZHdK, wurde unter anderem vom Bundesamt für Kultur, der Zürcher Filmstiftung sowie dem Schweizer Radio und Fernsehen SRF unterstützt und durfte auch auf einen Beitrag der Gemeinde Meilen zäh-

len. Hier, auf dem Unot, wurde auch eine Szene gedreht. Die übrigen Dreharbeiten haben in Zürich stattgefunden.

Teilnahme an internationalen Kurzfilmfestivals

Während Pippa im Film mit ihrer Zukunft noch hadert, kann Yasmin Joerg gespannt nach vorne blicken. «Sono Pippa» lief bereits an den Winterthurer Kurzfilmtagen 2017. An den Solothurner Filmtagen 2018 ist der Film in der Sparte «Upcoming Talents» im Wettbewerb um den Nachwuchspreis von Suissimage/SSA zu sehen. Die Teilnahme an zwei weiteren internationalen Kurzfilmfestivals im ersten Halbjahr 2018 steht bereits fest. Besonders gespannt ist Yasmin Joerg auf die Reaktionen des Publikums am River Film Festival in Padua – stammt die Pippa im Film doch ursprünglich aus Venedig. Die Meilemerin hat also kaum Zeit, sich am Zürichsee auszuruhen.

«Sono Pippa», Kurzfilm von Yasmin Joerg 2017, 28 Min., Farbe, Schweizerdeutsch/Deutsch/Italienisch. An den Solothurner Filmtagen: Freitag, 26. Januar, 9.30 Uhr Kino Capitol; Sonntag, 28. Januar 15.00 Uhr Kino Canva.

/Nina Gehrig

ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

IM FALLE EINES
STROMAUSFALLES:



365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER AG
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN

Neuerlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

Am 6. April beginnt die Meilexpo.18 im Dorfzentrum

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch



Das OK-Team der Meilexpo.18: Markus Frei, Hans Freitag, Daniel Bräm, Stikel Schwarzenbach, Christine Stückelberger, Harry Weber, Benjamin Stückelberger, Nicolas Egli, Christoph Hiller, Marcel Bussmann (v.l.). Nicht auf dem Foto: Peter Wettstein, Res Caffisch und Didier Mayenzet. Foto: MAZ

Toller und Loher AG
Strassen- und Tiefbau
8706 Meilen
Telefon 044 922 15 00



Ihre Pflasterungs- und Belagsfirma in Meilen

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN

UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Digitaldruck?
Zeitdruck?

feldnerdruck.ch

GAW
GAMMETER
Wohngestaltung AG

Wir sind
umgezogen!
NEU an der
Dollikerstrasse 26
8707 Uetikon am See

www.gaw-ag.ch
Telefon +41 (0)44 923 26 51

Noch rund zweieinhalb Monate dauert es, bis die grosse Gewerbeschau Meilexpo.18 des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen ihre Tore öffnet. Über 70 Aussteller zeigen ihre Produkte und Dienstleistungen auf mehr als 2'000 Quadratmetern Ausstellungsfläche der Öffentlichkeit. Gastgemeinde ist der wunderschöne Tourismusort St. Moritz. Dass eine so umfangreiche Messe samt tollem Rahmenprogramm einiges zu organisieren gibt, versteht sich von selbst. Die Mitglieder des 13-köpfigen Organisationskomitees der Meilexpo.18 sind nun bereits seit gut zwei Jahren an der Arbeit, alle freiwillig und ohne Entgelt.

Angefangen bei der Betreuung und Koordination der Aussteller über die Bestellung und Organisation der benötigten Bauten (Zelte, Infrastruktur etc.) bis hin zu Rahmenprogramm, Werbung, Tombola und

vielen mehr, bietet eine so grosse Gewerbeschau einige Herausforderungen, welchen sich das OK mit Freude stellt.

Die Truppe befindet sich nun schon bald im Schlusspurt. Alle OK-Mitglieder sind zur Zeit enorm gefordert, soll die Meilexpo.18 doch von der Eröffnung bis zum Schlusspunkt reibungslos über die Bühne gehen. Die Besucher dürfen sich auf eine grossartige Messe freuen.

Gewerbeausstellung Meilexpo.18 im Dorfzentrum Meilen

Grosse Eröffnungsfeier am Freitag, 6. April um 17.00 Uhr. Ausstellung am Freitag, 6., Samstag, 7. und Sonntag, 8. April.

Mit über 70 Ausstellern und grosser Tombola. Gastort ist St. Moritz mit vielerlei Attraktionen, Festwirtschaft, Unterhaltung.

www.meilexpo.ch

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH
Schwabachstr. 46
CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch

www.bestproductions.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

amann gartenbau
meilen

plant baut pflegt

Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch

Ihre Elektroinstallation.
Ihr zuverlässiger Partner.

General Wille-Strasse 144
8706 Meilen
Tel. 058 359 47 10
Fax 058 359 47 19

EKZ Eltop

Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rolläden

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

MEILEXPO 18
MEILENWEIT EINZIGARTIG
6.-8. APRIL

Neuerlegen von Parkett, Kork, Laminat
auf Böden, Treppen und Terrassen.
Schleifen und Versiegeln/Ölen bestehender
Parkette und Riemenböden, Treppen.

Ebner & Co. Parkett
arbeiten

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · www.ebnerparkett.ch

Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen
044 925 55 55

e Engeler
Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Eindrücklicher Auftakt ins Laufjahr



Nicht nur witterungsmässig war der Start ins Wettkampfsjahr 2018 beim Neujahrslauf in Dietikon vielversprechend, sondern auch bezüglich LCM-Resultate. Überraschend lief Monica Hug.

«Wenn's in ähnlichem Stil weitergeht...», sagte Monica Hug nach den 12,1 km am Neujahrslauf in Dietikon und verwies auf ihr Rennen. Phantastisch glückte dieses, vom Laufgefühl wie von den Zeiten her. 52:44 Minuten benötigte sie für den topografisch anspruchsvollen Parcours. Damit unterbot sie ihre Bestmarke aus den Jahren 2014 und 2015 – sie lief zwei Mal auf die Sekunde die gleiche Zeit – um über zweieinhalb Minuten.

Dass dabei für die Seriensiegerin in ihrer Altersklasse Rang 1 herauskommt, überrascht nicht. Die Qualität der Leistung belegt auch die Tatsache, dass Hug die W50-Kategorie schnellste Rosa Moreira ebenfalls hinter sich liess.

«Ich war bei meinem ersten Wettkampf seit drei Monaten ohne konkrete Anhaltspunkte losgerannt und hatte stets das Gefühl, es laufe leicht», sagte Hug. Angetrieben fühlte sie sich durch die neu in ihre Altersklasse aufgestiegene Monika Kaufmann. Einen Vorsprung von schliesslich 51 Sekunden holte sie sich heraus. «Ich wusste von ihr, dass sie die Rennen schnell angeht, und dann fühlte sich der Beginn ruhig und gemächlich an», schmunzelte sie. Der Saisonstart vermittelt Hug «ein gutes Gefühl für die grösseren Herausforderungen».

Die Senioren-EM Anfang Sommer wird eine solche sein, ebenso Bergläufe und die weiteren Züri-Lauf-Cup-Rennen. Gewonnen wurde das Frauenrennen von der bekannten Bahn- und Strassenläuferin Jolte Flück (45:49) vor Alexandra Schaller (45:57) und Jasmin Widmer (46:32). Hug belegte Rang 20.

Masar erfreut, Peter relativierend
Bei den Männern sorgte Patric Masar mit 44:27 Minuten für die beste Zeit. Dies bedeutete Platz 9 bei den



Monica Hug vom LC Meilen am Neujahrslauf in Dietikon. Foto: ZüriLaufCup

M40 und Overallrang 27. «Auch mir ist der Wettkampfstart ins 2018 geglückt», sagte der 41-Jährige. Vor allem freut ihn, dass die Fussbeschwerden des letzten Herbstes (überdehnte Bänder) dank der mehrmonatigen Wettkampfabstinenz auskuriert sind. Im Vergleich zum letzten Jahr steigerte er sich um rund zwei Minuten. Rangmässig musste er sich mit weniger bescheiden – allerdings bei deutlich stärkerer und breiterer Konkurrenz.

Um 18 Sekunden verfehlte Peter Peter bei den M50 den dritten Podestplatz. «Unter Berücksichtigung der letzten drei Monate geht dieses Ergebnis in Ordnung», sagte er – obschon er letztes Jahr bei deutlich ungünstigeren Bedingungen (Schnee, rutschig) schneller gewesen war. Wegen Schmerzen am Fussgelenk ist er in den vergangenen drei Monaten lediglich 800 km gelaufen – rund die Hälfte dessen, was er ein Jahr zuvor in derselben Periode in den Beinen hatte.

Rüttimann schon wieder auf dem Podest

Der zweite LCM-Podestplatz gelang im Juniorenrennen Cyrill Rüttimann – Platz 3. Beachtlich ist dies insofern, als dass der noch nicht 16-Jährige und letztjährige Gesamtsieger bei den U16 zu den U20 aufgestiegen ist und sich erstmals mit den bis zu drei Jahren älteren Widersachern zu messen hatte. «Dass ich mich derart gut behaupten kann, hätte ich nicht gedacht», freute er sich.

/ gg

Solide bis hervorragend



Die erfolgreichen U12-Mädchen des LCM mit ihrem Trainer Markus Spörri.

Foto: zvg



15 Teams kämpften am vergangenen Sonntag am UBS Kids Cup in der Kategorie U12 Mädchen in Stein am Rhein um drei Regional-Finalplätze.

Erfreulicherweise qualifizierte sich dabei das Mädchen-U12-Team des LC Meilen mit dem dritten Rang

für den Regionalfinal. Das U16 Mixed Team und das U14 Mixed Team haben sich bereits in Winterthur für den Regionalfinal qualifiziert.

Während dem Winterhalbjahr bestreiten sportliche Kids schweizweit in Hallen einen Team-Mehrkampf. Neben einer Sprint- und einer Sprungdisziplin sind auch ein Biathlon und ein Crosslauf in Staffelform zu absolvieren.

Die sechs U12-Mädchen des LC Meilen wollten in Stein am Rhein den fünften Rang von Winterthur unbedingt toppen. Sie starteten mit

viel Elan in den Wettkampf und lagen nach der Sprint- und der Sprungdisziplin bereits auf Medaillenkurs. Entsprechend stieg die Nervosität. Trainer Markus Spörri blieb cool. Er beruhigte das Team und richtete dessen Fokus auf das Wesentliche. Mit einem hervorragenden Biathlon stiessen die Mädchen zwischenzeitlich gar auf Rang zwei vor. Letztlich sicherten sie sich mit einem soliden vierten Platz im Crosslauf den dritten Rang auf dem Podest.

/dma

In Reih und Glied

Bild der Woche
von Robin Zimmermann



«Da staunte ich nicht schlecht, als die Ormis auf einmal voller Militärfahrzeuge war und WK-begeisterte Angehörige der Armee den grossen Parkplatz einnahmen», schreibt Anwohner Robin Zimmermann zu seinem Foto von letzter Woche. Und fügt bei: «Zum Glück sind in Meilen Friedenszeiten, mit oder ohne WEF!»

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und (bitte nicht vergessen!) Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung:
044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch



Auf die Plätze, fertig, los!

Zweite Meitliriige-Olympiade auf der Allmend



Etwas mehr als 30 Mädchen absolvierten am vergangenen Samstag an der zweiten Meitliriige-Olympiade sechs Plauschposten und kämpften um den Jahrgangspokal und weitere tolle Preise.

Pünktlich am frühen Mittag fanden sich die teilweise etwas nervösen Mädchen der Mädchenriege in der Sporthalle Allmend ein. Gemeinsam mit ihren Eltern, Grosseltern, Tanten wärmten sie sich zu einer abwechslungsreichen bodyArt-Kids-Lektion auf.

Danach hiess es: Auf die Plätze, fertig, los! Die Mädchen mussten Bälle durch Ringe oder in Schwedenkasten werfen, Seilhüpfen, ei-



Alle Mädchen erhielten ein Diplom und ein kleines Präsent und hatten «de Plausch».

Foto: zvg

nen Barren-Matten-Berg erklimmen, einen Ping-Pong-Ball in ein kleines Tor pusten sowie einen Luftballon rennend mit dem Feder-

ballschläger in der Luft halten. Die Spiele fanden bei den jungen Teilnehmerinnen grossen Anklang, und als dann das grosse Rechnen

der Schiedsrichterinnen losging, konnten sich alle in der Kaffeestube stärken und auf die Siegerehrung vorbereiten.

Preisverleihung und Pokalübergabe

Dank grosszügiger Sponsoren durften alle Mädchen ein individuelles Geschenk und ein Diplom entgegennehmen. Die jeweils Jahrgangsbeste gewann zudem einen Pokal, und die Letzte pro Jahrgang durfte einen Trostpreis entgegennehmen. Alle Turnerinnen ernteten viel Applaus, und die tollen Preise trösteten auch darüber hinweg, dass das Podest nur drei Stufen hat. Denise Ehrler und ihr Helferteam machten den Samstag für die Mädchen, die Zuschauer und auch den Verein zu einem unvergesslichen Erlebnis, das bald wiederholt werden wird.

Alle Angebote des Sport-Treffs Meilen wie z.B. «Mädchenriege» oder «bodyArt» findet man unter www.sporttreff-meilen.ch.

/fta

Herren 1 mit gelungenem Start ins 2018



Das Jahr begann für die erste Mannschaft des UHC Lions mit dem 9. Spiel der laufenden Meisterschaft. Gegner war Zürisee Unihockey, und obwohl mitten in der Ferienzeit, trafen beide Teams mit einem grossen Kader an.

Die Liga der 1. Mannschaft präsentiert sich äusserst ausgeglichen, und Punkte sind für praktisch alle Teams enorm wichtig. Davon sammelten die Löwen in der Vergangenheit leider nicht wirklich viele, man stand also schon gehörig unter Druck an diesem 6. Januar. Trotz den vielen Niederlagen schie-

nen sich die Meilemer aber auf das Spiel zu freuen. Es begann dann auch ausgeglichen. Wie so oft spielten die Lions gut mit, hatten ihre Torchancen und nahmen richtig Schwung auf. Doch – ebenfalls wie so oft – stand es plötzlich 2:0 für den Gegner. Die Lions reagierten auf diesen Rückstand aber stark. Als hätten all die knappen Niederlagen davor nie stattgefunden, wendeten die Gelben die Partie innerhalb von fünf Minuten und strotzten regelrecht vor Selbstvertrauen! Mit einer 3:2-Führung ging es in die erste Pause.

Das Spiel ging im zweiten Drittel ähnlich weiter. Beide Teams hatten viele Offensivaktionen, und die Defensive wurde gleichermassen vernachlässigt. Konsequenz: viele Tore. Zuerst schoss Zürichsee den Ausgleich, dann jubelte Meilen

dank den Treffern von Captain André Kyburz und Samuel Gull gleich zweimal hintereinander. Dann war wieder Zürisee dran, was Samuel Gull mit seinem zweiten Tor gleich wieder korrigierte. Das zweite Drittel endete wiederum mit 3:2 für Meilen, Zwischenstand: 6:4.

Das letzte Drittel entwickelte sich dann endgültig zum Krimi mit offenem Ausgang. Zuerst kam Zürisee auf 6:6 heran, und die Lions liefen Gefahr, erneut eine Partie aus den Händen zu geben. Doch neues Jahr heisst neues Glück und anscheinend auch neues Selbstvertrauen. Dani Fürst schoss die Lions erneut mit 7:6 in Führung, und es waren nur noch sechs Minuten zu spielen. Zürisee machte nun viel Druck und kam nicht unverdient zum 7:7-Ausgleich. Verlängerung!

Schon wieder! – Das dachten wohl die meisten auf und neben dem Feld. Die Partie hätte nun auf beide Seiten kippen können. Für Meilen rettete Luca Scheu mit tollen Paraden das Unentschieden, und einmal durften sich die Löwen auch bei der Torumrandung bedanken. Auf der anderen Seite erspielten sich die Lions weiterhin gefährliche Torszenen, der Ball wollte vorerst aber nicht mehr über die Linie. Als 30 Sekunden vor Schluss alle definitiv mit der Verlängerung rechneten, kam der grosse Auftritt von Fabian Hartmann, welcher die Lions doch tatsächlich nochmals in Führung schiessen konnte. Die Meilemer blieben konzentriert und retteten, insbesondere dank grossem Einsatz von Captain Kyburz, den Sieg über die Ziellinie.

Meilen gewann gegen ein starkes

Zürisee mit 8:7 und konnte nach fast vier Monaten endlich wieder einmal über drei Punkte jubeln!

Die Lions können jeden Gegner schlagen, müssen sich aber bewusst sein, dass es dafür mindestens 100% Einsatz, Wille und Kampf braucht.

UHC Lions Meilen – Zürisee Unihockey II, 8:7 (3:2; 3:2; 2:3).

Lions Meilen: René Sandmeier (T), Luca Scheu (T), André Kyburz (C) (1 Tor), Jari Hofer, Alex Haab, Jules Pfenninger, Fabian Hartmann (1 Tor), David Bucher (1 Tor), Daniel Fürst (2 Tore), Noel Menzi, Samuel Gull (2 Tore), Jeremy Hampton, Nicolas Neubauer, Eetu Jyvälä (1 Tor), Jan Hänni, Gabriel Huder, Claudio Menghini.

/abau

Niederlage nach schwacher zweiter Halbzeit



Im Heimspiel gegen den Tabellenleader Wetzikon unterliegt Meilen mit 22:31. Nach einer vielversprechenden ersten Halbzeit fand Meilen den Anschluss nicht mehr und fuhr eine deutliche Niederlage ein.

Eigentlich ist man sich von den Seebuben ja gewohnt, dass sie am Freitagabend zu Hause Glanztaten vollbringen können. Doch in diesem Spiel waren schon die ersten fünf Minuten – aus Meilemer Sicht – keine handballerische Augenweide. Dank Fehlpassen und Unkonzentriertheit des Heimteams konnte sich der Gegner rasch einen Vorsprung von vier Toren erarbeiten.

Auch der Spielzug «Hering», normalerweise ein bombensicherer Torgarant, klappte nicht, was zu einer ersten Verunsicherung führte. Es brauchte eine Weile und einige Auswechslungen, bis auch Meilen ins Spiel fand und endlich Tore erzielen konnte. Von nun an war die Partie relativ ausgeglichen. Die Defensive stand jetzt solide, und auch Torhüter Sämi Berner kratzte die gegnerischen Bälle immer souveräner von der Linie; Star-Goalie Simi Tremp konnte gar einen Penalty abwehren.

Im Angriff war die Konzentration gestiegen, und Meilen spielte sich immer mehr gute Chancen heraus. Stefan Geissmann und Fabian Neururer konnten aus dem Rückraum schöne Tore erzielen oder den Kreisläufer Patrick Gloor anspielen, der die Bälle dann in die Maschen droste. Auch Joker Gjin «Karabatic» Lasku, aus

der Verletzungspause auferstanden, durfte nach langer Zeit wieder einmal einige Bälle werfen.

Leider wurde auf der linken Seite der Flügel Fetah Murina weitgehend aus dem Spiel genommen. Dies hatte zur Folge, dass von links nur wenig Druck auf die gegnerische Defensive ausgeübt werden konnte. Für Fetah Murina war das aber eine willkommene Abwechslung, da er jetzt nicht mehr so viel rennen musste. Er ist ja auch nicht mehr der Jüngste. So stand es weniger als eine Minute vor Ende der ersten Halbzeit 11:12, der Ball war in Meilemer Händen. Coach Jürg Huber nahm ein taktisches Time-Out, um seinen Mannen noch einmal deutlich zu machen, dass ein Ausgleich vor der Pause im Bereich des Möglichen lag. Doch seine Worte verhallten scheinbar ungehört, Meilen suchte etwas unbeholfen

den schnellen Abschluss und kassierte im Gegenzug noch ein Tor zum nicht ganz optimalen Halbzeitresultat von 11:13.

Doch man war überzeugt, aus der zweiten Halbzeit noch mehr herausholen zu können, vielleicht sogar den Sieg. Leider ist das aber so eine Sache mit den zweiten Halbzeiten bei den Seebuben. Statt an die gute Leistung zum Schluss der ersten Halbzeit anzuknüpfen, starteten sie wieder gemächlich und unkonzentriert, während die Gegner konstant ihr Spiel spielten. Bald wuchs der Vorsprung der Wetziker Handballer. Nach zehn weiteren gespielten Minuten herrschte das totale Chaos in der Meilemer Abwehr, und der Rückstand wuchs zwischenzeitlich auf zehn Tore an. Das Spiel der Heim-Mannschaft wirkte nun müde und ideenlos und hatte sowohl Witz als auch Kreati-

vität verloren. Der Grund für diese Müdigkeit ist vielleicht in der Tatsache zu suchen, dass vor dem Spiel der Hallen-Kiosk noch nicht offen gewesen war und zahlreiche Meilemer Top-Spieler auf ihren obligaten Pre-Game-Kaffee hatten verzichten mussten.

Gegen Ende des Spiels konnten sich die Seebuben zwar phasenweise wieder etwas aufraffen, aber das Spiel war längst verloren. Das allzu deutliche Schlussresultat von 22:31 wäre wohl vermeidbar gewesen. Doch ob ein Sieg dringender wäre, ist fraglich. Den Meilemern mangelt es derzeit an der Fähigkeit, während 60 Minuten konstant zu spielen. Jetzt geht es darum, in den nächsten drei Wochen den Winterspeck abzutrainieren und im nächsten Heimspiel gegen Bülach am 3. Februar endlich wieder Punkte zu holen.

/jro

Salat von pochiertem Poulet mit Kokosdressing

Frisch und saftig ist dieser Salat, und das Poulet macht ihn zur vollwertigen Mahlzeit. Die Zutaten lassen sich ganz leicht variieren.

Unser Rezept der Woche stammt aus «Das Paleo-Kochbuch, über 110 Rezepte für Power und Gesundheit» aus dem AT Verlag. Paleo steht für eine Lehre, die sich auf die Ernährungs- und Lebensweise der Menschen in der Altsteinzeit beruft.

Der Paleo-Speiseplan umfasst vor allem vollwertige, nicht industriell verarbeitete Zutaten mit hoher Energiedichte, viel Eiweiss und gesunde Fette. Gemieden werden Getreide, Zucker und stark verarbeitete Pflanzenöle.

Im Winter mag es schwierig sein, frische Korianderblätter, Minzblätter und Thai-Basilikumblätter aufzutreiben. Die Kräuter für den Salat kann man aber problemlos variieren, man kann auch normales statt Thai-Basilikum verwenden, den Koriander durch Schnittlauch ersetzen und die Kaffir-Limettenblätter durch Schalenstreifen von unbehandelten Limetten. Und wer es nicht ganz so scharf mag, lässt die Chilischoten weg.

Pouletsalat mit Kokosdressing

Zutaten für 4 Personen

500 ml Gemüsebouillon
500 ml Kokosmilch
1 Stängel Zitronengras, in 3 Stücke geschnitten
4 Kaffirlimettenblätter
1 Limette, abgeriebene

1 kleine Schale rote Chilischote, entkernt, fein geschnitten
2 EL Fischesauce
1 Prise Meersalz
4 Pouletbrustfilets, halbiert

Für das Kokosdressing

60 ml Kokoscreme
1 Limette, Saft
2 Kaffirlimettenblätter, fein gehackt
2 EL Fischesauce
1 TL Honig

Für den Salat

100 g gemischte grüne Salatblätter
je 1 Handv. Korianderblätter, Minzblätter und Thai-Basilikumblätter
1 grosse rote Chilischote, in Streifen geschnitten
1 mittelgr. Salatgurke, in feine Scheiben geschnitten
1 Frühlingszwiebel mit Grün, fein gehackt
1 Mango, Fruchtfleisch in Scheiben geschnitten

Zubereitung

Den Backofen auf 80 Grad vorheizen.

Gemüsebrühe und Kokosmilch mit Zitronengras, Kaffirlimettenblättern, abgeriebener Limettenschale, Chili, Fischesauce und Salz in einem mittelgrossen Topf zum Kochen bringen. Die Pouletbrustfilets in eine Auflaufform geben und mit der Kokos-



Rezept der Woche

Dieser Salat ist schnell zubereitet und eignet sich auch prima für Gäste.

Foto: Irena Macri

milchmischung übergiessen – sie sollen vollständig bedeckt sein. In den vorgeheizten Ofen schieben und 15 Minuten gar ziehen lassen. Dann die Pouletstücke aus dem Kokossud heben und auf einem Schneidebrett auskühlen lassen.

Die Zutaten zum Dressing mit einem Schneebesen gründlich verrühren. Die Salatzutaten mischen. Das Pouletfilet in feine Streifen schneiden oder zupfen und auf dem Salat anrichten. Mit einigen Esslöffeln des Kokosdressings beträufeln.

Tipp

Den Kokossud kann man gut am nächsten Tag als Grundlage für eine Suppe verwenden. Oder man gart darin Gemüsestücke – als Beilage oder als kleiner leichter Imbiss. En Guete!

VARILUX
center

SCHNEIDER

optik + akustik

Dorfstrasse 116 · 8706 Meilen

Premium Brillenfassungen
Personalisierung der Gläser
Übersicht durch Kompetenz

Nutzen Sie unsere massgeschneiderte Beratung!